DER WALDREITER

Gegründet 1949
von Nicolaus Henningsen
Herausgegeben vom
Heimatverein Grosshansdorf-Schmalenbeck e.V.

57. Jahrgang · Nr. 5 · Mai 2006 Botenlohn 10 Cent

Früher: Der Fuchsteich gegenüber vom ehemaligen Edeka-Markt Eckmann

Jazz-Frühschoppen am 21. Mai um 11:00 Uhr im Waldreitersaal (siehe Seite 5)

Dipl.-Ing.
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

Hamburger Straße 9 · 22926 Ahrensburg
Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33 · Fax (04102) 82 36 34
buero-bendfeldt@t-online.de
Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:
Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:
Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

CROPP
IMMOBILIEN

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

· Einfamilienhäuser
· Doppel- und Reihenhäuser
· Eigentumswohnungen
· Grundstücke
· gewerbliche Objekte

Verkauf · Vermietung

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · RDM · IVD · Geschäftsführer Dr. M. Steckmeister
Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg
Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · http://www.cropp.de · info@cropp.de

Tageswanderung

Vom **20. bis 22. Mai** fährt die Wandergruppe an die Nordsee und macht eine **Wattwanderung** von Hallig Hooge nach **Japsand** vor der Insel Amrum. Die Fahrt ist ausgebucht.

Halbtagswanderung

Am **Sonnabend, 27. Mai,** Treffpunkt um 13:00 Uhr U-Bahn Kiekut zum **Streifzug um Bad Oldesloe**. Anfahrt mit Pkw. Am Schluss Kaffeetrinken, Wanderstrecke ca. 10 km.

Wanderführung: Uwe Clasen

Radwandergruppe »Heiße Reifen«

Die diesjährige Wochenendtour findet vom **12. bis 14. Mai** statt. Treffpunkt am 12. Mai um 9:00 Uhr Kiekut. Fahrtziel: Sporthotel **Adendorf**, Tel. 04131-98310. Streckenlänge ca. 75 km. Verpflegung aus der Radtasche. Am 13. Mai führt uns die Tour in die Lüneburger Heide mit Ziel **Amelinghausen**, Streckenlänge ca. 75 km. Verpflegung aus der Radtasche bzw. Einkehr nach Absprache. Rückfahrt am 14. Mai, Streckenlänge ca. 75 km. Verpflegung aus der Radtasche bzw. Einkehr nach Absprache. Die Tour ist ausgebucht.

Leitung: Rudolf Lück, Tel. 63570

Spaziergang

Wir treffen uns wieder am **Mittwoch, 10. Mai** um 14 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Dauer des Spazierganges – wie gewohnt – ca. 1,5 Std. Am Schluss Kaffeetrinken.

Erika Wergin, Tel. 66140

Inhalt

Inserentenverzeichnis . . . . . S. 43
Termin-Übersicht . . . . . S. 44
Notdienste . . . . . S. 45
Geburtstage / neue Mitglieder. . . . . S. 7
Kleinanzeigen . . . . . S. 17
■ **Veranstaltungen:**
Wanderungen / Veranstaltungen . . .S. 3-9
Veranstaltungen S.-H.-Univ.-Gesell. . S. 7
Informationen vom DRK. . . . . S. 7
■ **Berichte:**
Neuer Vorsitzender im Heimatverein S. 11
Harald Klank ist gestorben *(P. Berndt)* S. 13
Tag und Nacht auf Streife *(R. Blase)* . . S. 14
Dankesworte an
Carl-Dietrich Felber *(U. Eichelberg)*. S. 16
Informationen der Gemeinde
Benutzungsgebühr . . . . . S. 18
Sportlerehrung . . . . . S. 19
Jahreshauptversammlung beim DRK. S. 21
Silberhochzeit für guten Zweck . . . . S. 22
Agenda sucht dringend Mitstreiter . . S. 23
Buchempfehlung »Blütenlese« *(J.W.)*. S. 24
Neuer Vorstand Heimatverein Tessin. S. 25
Siegfried Dreher Ehrenvorsitzender
Heiligenbeil *(G. Jenkner)* . . . . . S. 26
Aus der Schulchronik 1974 . . . . . S. 27
■ **Rätsel:**
Bilderrätsel 73 *(R. Krumm)*. . . . . S. 29
■ **Artikel:**
Vor 60 Jahren: Vertreibung aus
Stettin – Ankunft in
Großhansdorf *(J. Wergin)* . . . . . S. 30
De Bandrieter *(W. Buchner)* . . . . . S. 34
»Waschdag« *(H. Schaarschmidt)* . . . . S. 37
Mutschmann und der
Schweinehund *(D. Klawan)*. . . . . S. 39
Flöten-Duell *(D. Klawan)*. . . . . S. 43

VERANSTALTUNGEN

Aktuell bei Ihrer Raiffeisenbank

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihren Beratern in unseren Filialen:

in Barsbüttel-Stellau
Wiesenstraße 1
Jens Frerker
Tel. (040) 67589111

in Großhansdorf
Eilbergweg 9-11
Angelika Woldt
Tel. (04102) 693011

in Ahrensburg*
Große Straße 23-25
Ernst-August Kröger
Tel. (04102) 8006432

in Barsbüttel*
Hauptstraße 49
Thomas Kreuzburg
Tel. (040) 67051611

in Glinde
Möllner Landstraße 78
Sabine Bröker
Tel. (040) 71182410

in Trittau*
Kirchenstraße 34
Björn Gundelach
Tel. (04154) 843930

in Havighorst
Schulstraße 28
Jürgen Brückler
Tel. (040) 73924011

in Oststeinbek*
Möllner Landstraße 28
Elke Hänjes-Lilienthal
Tel. (040) 71487119

Der deutsche Aktienmarkt ist in den letzten drei Jahren schon wieder gut nach oben gelaufen und nach Analystenmeinung soll es noch weiter gehen! Was, wenn nicht? Wir haben die Lösung:

Deutschlands Chancen nutzen – aber auf Nummer sicher

»Sicher in der Abwehr – erfolgreich im Sturm.«

***Uni**Garant:* Deutschland (2012) II

2 Prozent Siegprämie:

Im Falle eines WM-Sieges 2006 der deutschen Fußballmannschaft zahlt Union Investment eine einmalige Siegprämie von 2 Euro pro Anteil = 2% des ersten Anteilwertes den Anlegern, die am Ende der Laufzeit am 28. September 2012 noch in dem Fonds investiert sind.

Gute Gründe für Sie,
in den ***Uni**Garant:* Deutschland (2012) II einzusteigen:

- **Sicher** durch die Geld-zurück-Garantie, bezogen auf den ersten Anteilwert von 100,– Euro und zum Laufzeitende am 28. September 2012*.
- **Chancenreich** durch die Partizipation an der durchschnittlichen Entwicklung des deutschen Aktienmarktes (gemessen an den Quartalswerten des DAX®-Preisindex).
- **Planbar** durch die überschaubare Laufzeit von rund sechs Jahren.
- **Flexibel.** Die Fondsanteile können – gegen eine Rücknahmegebühr – während der Laufzeit jederzeit zurückgegeben werden.

* Mindestanteilwertgarantie von 100,– Euro zum Laufzeitende am 28. September 2012 entspricht auf Basis des ersten Anteilwerts einer Kapitalgarantie ohne Ausgabeaufschlag und Depotkosten

Raiffeisenbank Südstormarn eG

Großhansdorf*
Sieker Landstraße 120

Werner Isenberg
Tel. (04102) 606-147

Ronald Gasau
Tel. (04102) 606-121

*** die einzige Bank, die jeden Sonnabend von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist!**

Besichtigungen

Die Abfahrt des Ausfluges am **Dienstag, 9. Mai, zur Meyer-Werft** ist **pünktlich um 8:00 Uhr** am U-Bahnhof Kiekut mit dem Dahmetal-Bus.

Für Kurzentschlossene wären noch einige Plätze frei.

Die **Tour 5 zur Käserei** am 6. Juni 2006 wird leider wegen zu geringer Beteiligung **gestrichen**.

■ *Elke Meyer*

Plattdüütsch Runn

Schriev man mol up orrer vertell wat dien **Professchon** weer orrer is! Viellicht hest jo ook wat muies beleewt in dien **Warktiet**. Dat schall bi us nächste Dropen dat Themo wesen. Wanehr? An'n **31.05.2006** üm halbig Acht in't DRK-Huus, Papenwisch 30. Wenn du ook komen machst, büsst von Harten willkomen. Kossen deit dat nix! ■

Schullt no Frogen geewen –
Utkunft gifft Peter Berndt 04102-62006

Klönschnack

Wir treffen uns wieder am **Mittwoch, 10. Mai** um 19:30 Uhr im Rosenhof 1. Es ist jeder willkommen. ■

Rückfragen an E. Reimers-Lafrenz,
Tel. 63127 oder J. Wergin, Tel. 66140

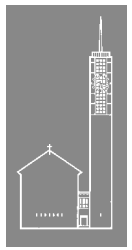
Treffen der AWO

Am **10. Mai um 15:00 Uhr Maifest** und am **17. Mai** 10 Uhr **Schollenessen** »Hermannshöhe« Brodtener Ufer und Karl's **Erlebnishof** Warnsdorf.

Treffen jeweils am 2. und 4. Mittwoch im Monat, um 15:00 Uhr, im Haus Papenwisch. ■

Infos bei Margrit Eggert, Tel. 66217

Schmalenbecker Abendmusik



In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20.

Sa, 13. Mai, 18 Uhr:

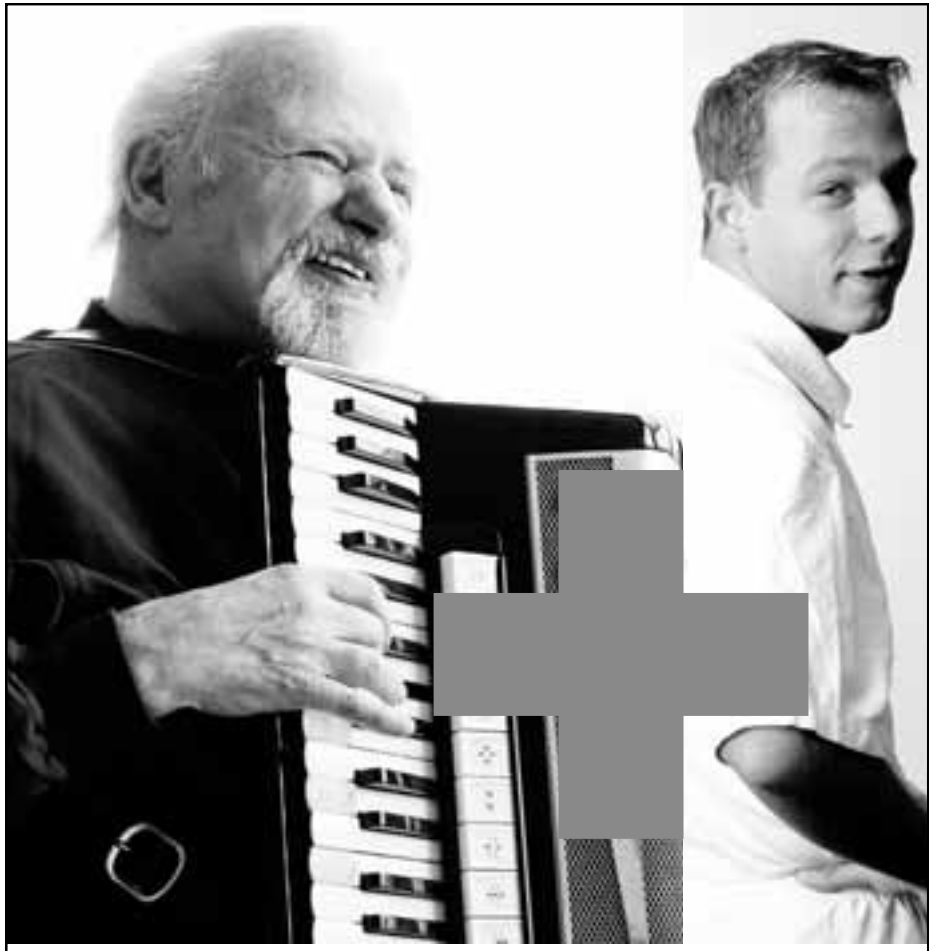
Clarinet Collection

Musik von der Klassik bis zur Moderne, Clarinet Collection Hamburg Eintritt: € 10,– (8,–)

Sa, 10.Juni, 20 Uhr:

W. A. Mozart: Missa c-moll KV 427
E. U. von Kameke: Cantata Classica

Gesangssolisten, Großhansdorfer Kantorei, Großhansdorfer Kammerorchester, Leitung: Clemens Rasch
Eintritt: € 15,– Reihe 1-10; € 12,– (10,–/6,–) ab Reihe 11 und Seitenschiff ■



„Ich erzähle Olaf immer, dass ich früher auf einem großen Frachter für die Unterhaltung der Mannschaft gesorgt habe. Aber so richtig glaubt er mir wohl nicht...“

Olaf Höfges, DRK – Pflege zu Hause

Seemannsgarn.

DRK – immer da!
Tel. (04102) 6 26 13
www.drk-stormarn.de

Deutsches Rotes Kreuz

Veranstaltungen der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft

Mo. 15. Mai 2006, 18 Uhr im Rosenhof 1:

Dr. Klaus Mader, Leiter des Kammerorchesters der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel:

»Dichtung und Wahrheit – das Leben und Werk Wolfgang Amadeus Mozarts«

Vor 250 Jahren, am 27. Januar 1756, wurde Wolfgang Amadeus Mozart in Salzburg geboren. Sehr bald erkannte sein Vater, dass ihm der Himmel »ein wahres Wunder ins Haus geschickt« hatte, wie er an einen Freund schrieb. Mozart zeigte schon im frühesten Kindesalter eine so erstaunliche musikalische Begabung, dass der Vater mit dem Sechsjährigen Konzertreisen an die Höfe von München, Wien, Paris und London unternahm. In Wien entstanden Mozarts eigentliche Meisterwerke (Opern, Sinfonien, Kammermusik). Mozart ist zusammen mit Haydn und Beethoven der Repräsentant der Wiener Klassik. Der melodische Reichtum seiner Musik ist einzigartig und höchstens mit Bach vergleichbar. Im Mozart-Jahr 2006 wird all das bei verschiedenen Gelegenheiten hörbar sein, so auch in diesem Vortrag. In ihm sollen Leben und Werk dieses genialen Komponisten vorgestellt werden. Das Leben Mozarts wirft viele Fragen und Zweifel auf. Was kann historisch als gesichert gelten? Verbunden mit der Schilderung seines Lebens wird Mozarts musikalische Entwicklung mit vielen Klangbeispielen erläutert.

■ *Dr. Dirk Holtkamp*

Neu im DRK-Ortsverein Großhansdorf: Seniorengymnastik

Seit Anfang April 2006 bietet der DRK-Ortsverein Großhansdorf einen neuen Kurs an. Hier sind noch einige Plätze frei. Wer Lust hat, in geselliger Runde altersgerechte Gymnastik zu machen, kann sich im Büro des Ortsvereins anmelden. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Der Kurs findet im Haus Papenwisch, Papenwisch 30 in Großhansdorf jeweils **mittwochs** in der Zeit von **17-18 Uhr** statt. Das Büro nimmt unter der Tel.-Nr. 04102-66 237 jeweils montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 9-12 Uhr Ihre Anmeldung entgegen. Auch Fragen werden Ihnen hier gern beantwortet. ■

Als neue Mitglieder im Heimatverein begrüssen wir recht herzlich:

Ursula Steen · Ilona Kiesler · Karin Schmidt · Karl-Heinz Schmidt
Gerd Joachim Kube · Jutta Kube

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 80. Geburtstag am 16. Mai: Frau Sigrid Glässner
zum 80. Geburtstag am 31. Mai: Frau Marga Moryson
zum 75. Geburtstag am 11. Mai: Frau Dora Behm

Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

*Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- Allgemeine Steuerangelegenheiten
- Betriebliche und private Steuererklärungen
- Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung
- Jahres- und Zwischenabschlüsse
- Betriebswirtschaftliche Belange
- Investitions- und Finanzierungsfragen
- Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
- Baulohnabrechnungen NEU
- Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge
- Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge
- Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen
- Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten

Bilder und Objekte: Kunstausstellung im Rathaus

Im Rathaus Großhansdorf zeigen Frauen des Kunstforums vom Unternehmerinnen Zentrum Ahrensburg ihre abwechslungsreichen Arbeiten. Von kleinen fragilen Objekten aus Papier, Seide und Metall bis hin zu großformatigen Leinwänden erstreckt sich eine Palette verschiedenster Stilrichtungen.

Die ganze Vielfalt der Darstellungsmöglichkeiten präsentiert sich in dieser Ausstellung. Landschaften und Blumen werden ebenso gezeigt wie figürliche Bilder und auch abstrakte Ausführungen.

Von **Anfang April bis Ende Juni 2006** ist die Ausstellung während der Öffnungszeiten des Rathauses Großhansdorf zu sehen. Das Rathaus Großhansdorf ist jeden Werktag-Vormittag von 9-12 Uhr geöffnet (Ausnahme: donnerstags 14:30-18:00 Uhr). Zusätzlich montags von 14-16 Uhr und mittwochs bereits ab 7:30 Uhr. ■

Weitere Informationen zum Unternehmerinnen Zentrum Ahrensburg e.V. erhalten Sie im UZA-Büro, Telefon: (04102) 777359 oder unter info@u-z-a.de.

Informationen der Christuskirche

Seelsorge-Angebot

Für Menschen, die für ihre Alltagssorgen und Probleme jemanden suchen, mit dem sie sich aussprechen können, der einfach zuhört und da ist, bietet die Christuskirche (Papenwisch 5) eine offene seelsorgerliche Sprechstunde an. Jeder kann dieses Angebot in Anspruch nehmen. **Jede Woche donnerstags**, und zwar im Wechsel eine Woche vormittags von 10-11:30 Uhr bzw. die andere Woche abends von 19-20:30 Uhr. Beginn ist am Donnerstag, den 4. Mai vormittags ab 10 Uhr, der nächste Termin ist dann Donnerstag, der 11.05. ab 19 Uhr. Die Vormittagstermine werden von Pn. Reinecke abgedeckt, die Abende von Frau Jansky. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, Kosten entstehen nicht. ■

Flohmarkt

Am **13. Mai** ist es wieder soweit, auf dem Gelände der Christuskirche findet von **13 bis 16 Uhr** ein Flohmarkt statt. Bei leckeren Waffeln, Würstchen vom Grill, Kaffee und Kuchen kann man stöbern und kaufen, was man so braucht und was einfach nur Spaß macht. Auch Blumen für den Garten sind wieder dabei. Auf einen Klönschnack mit den Gästen, Freunden und Nachbarn freut sich die Gemeinde. ■

Traditionelles Schinkenessen des MGV-Hammonia Großhansdorf

Eine Veranstaltung mit Gesang, Unterhaltung, Tanz, Live-Musik mit Reiners Tanzmusik im **Restaurant Braaker Krug** am **Mittwoch, 24. Mai 2006.** Beginn um 18 Uhr, Ende um ca. 23 Uhr.

Teilnehmerpreis: 17,50 € pro Person inkl. Spargelcremesuppe, Schinkenbrot, Gesang, Vorträge, Live-Musik. ■

Anmeldung bei Holger Kohlmorgen bis 16. Mai 2006 unter Telefon (04102) 67309

handwerklicher Schmuck mit Pfiff von

Gödeke
Der Goldschmied
GmbH
Familientradition seit 1929

- individuelle Schmuckanfertigung
- Umarbeitung
- Reparatur
- Schmuckschätzung

Kaiser-Wilhelm-Allee 2b
22926 Ahrensburg
Telefon (04102) 59858
Goedeke-Goldschmiede@gmx.de
www.goedeke-goldschmiede.de

Di.-Fr. 9-13 Uhr und 15-18:30 Uhr
Sa. 10-13 Uhr · Mo. geschlossen

RAUCHEN · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN · LOTTO
RIEPER 35 JAHRE
Großhansdorf
Eilbergweg 16
Tel. 04102-63335

Fit für die WM?

Zur Einstimmung
viele Accessoires
bei Rieper

Der Heimatverein wählte einen neuen Vorsitzenden

Einen herzlichen Gruß möchte ich allen Mitgliedern des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V. zurufen und mich bedanken, dass Sie mir in der Mitgliederversammlung Vertrauen geschenkt und mich zum Vorsitzenden gewählt haben. Es ist für mich eine ganz besondere Ehre und eine große Herausforderung, diesen Verein zu leiten. Alle Vorgänger haben mir ein großes aber auch gutes Erbe hinterlassen. Der Verein hat eine solide Basis und steht auf gesunden Füßen, was ein Weiterarbeiten sicherlich leicht macht, dennoch ein hohes Maß an Anspruch fordert und voraussetzt. Ein beruhigendes Gefühl ist es, einen motivierten Vorstand an der Seite zu haben.

Nun zu meiner Person: 1948 bin ich in Niedersachsen in Varel im Süden des Jadebusens geboren und dort Plattdeutsch aufgewachsen. Meine erste Fremdsprache war Hochdeutsch. Nach meiner Ausbildung zum Gärtner in Varel ging ich auf Wanderschaft, wie es bei den Gärtnern früher üblich war. Über Norderney, Bielefeld, Aurich, Bremen bin ich dann nach Schleswig-Holstein gekommen. Ende der 60er Jahre habe ich meine Frau Karin in Bielefeld geheiratet, wir haben zwei Kinder und zwei Enkelkinder, sie sind unser ganzer Stolz.

Nach der fünfjährigen Gesellenzeit habe ich meinen Meister im Gartenbau gemacht. Ab dem 01.12.1987 trat ich meinen Dienst bei der Gemeindeverwaltung Großhansdorf als Leiter des Gemeindefriedhofes an, wo ich noch immer tätig bin. Ich wohne am Friedhofsgelände, Bei den Rauhen Bergen 25, in dem schönen Klinkerhaus, mit dem im Sommer mit vielen bunten Knollenbegonien bepflanzten Garten.

Dies ist ein Stück Heimat für uns geworden, ich fühle mich in Großhansdorf sehr wohl. Heimat ist auch das Stichwort. Heimat muss man kennen und lieben lernen. Auch der Heimatverein ist für mich Heimat geworden, und ich denke, das gilt auch für viele Mitglieder über die Jahre hin. Ich möchte Sie, die noch nicht Mitglied im Verein sind, ermuntern, zu uns zu kommen. Der Jahresbeitrag ist gering und es gibt ein großes Angebot an Veranstaltungen – ob es nun die Vogelstimmenwanderungen, die Ausflüge mit den Rad- und Wandergruppen, der Jazz-Frühschoppen, die Besichtigungen und Ausfahrten, die monatlichen plattdeutschen Abende und manches mehr.

Nun zu den zukünftigen Aufgaben, wie ich sie für mich sehe: Ich möchte den Verein leiten, Altbewährtes pflegen und fördern, Veranstaltungen begleiten, die Arbeit im Vorstand koordinieren und darauf achten, dass sich Alt und Jung im Verein wohl fühlen. Ferner möchte ich die Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung und der Verwaltung pflegen und das gute Verhältnis zu den anderen Vereinen im Ort fördern und ausbauen.

Sollten Sie Anregungen oder Wünsche zur Gestaltung des Vereinslebens haben,

so wenden Sie sich doch bitte an mich oder an eines unserer Vorstandsmitglieder. Aber auch Kritik nehmen wir gern entgegen, denn nur wer Kritik zulässt und sie verarbeitet, kann seine Arbeit verbessern und zum Erfolg führen.

Ich kann mir nur wünschen, dass Sie, liebe Mitglieder, sich bei uns weiterhin wohl fühlen und Sie regen Gebrauch machen von unseren zahlreichen Veranstaltungsangeboten.

■ *Ihr Peter Berndt*

Der Vorstand 2006 (von links): Bernhard Groß (Kassenführer), Elke Meyer (Besichtigungen, Festausschuss), Matthias Sünnemann (Energie- und Naturvorträge), Richard Glischinski (Beisitzer), Gunter Nuppnau (Leiter Festausschuss, Leiter Waldreinigung), Peter Berndt (1.Vorsitzender), Joachim Wergin (2.Vorsitzender, Schriftleiter »Der Waldreiter«), Rudolf Lück (Wanderführer »Heiße Reifen«), Elsbeth Lück (Beisitzerin), Christoph Blau (Ehrenvorsitzender)

§ VARAIN

E.-H. VARAIN
RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- TESTAMENTS-VOLLSTRECKUNG

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30
E.H.Varain@t-online.de

B

MARCUS BECKER
IHR RAUMAUSSTATTER

Fenster-Dekorationen
Eigene Polsterei
Teppicharbeiten
Markisen
Rollos
Jalousetten
Plissees

Textile Ausstattung von Wohnmobilen und Schiffen

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 69 23 48

Harald Klank ist gestorben

Nach kurzer schwerer Krankheit starb Harald Klank am 15. April 2006. Noch in der gemeinsamen letzten Vorstandssitzung am 28.11.2005 war er dabei, doch kurze Zeit danach musste er sich ins Krankenhaus begeben. Die ersten Maßnahmen waren vielversprechend, so dass er sich im März zutraute, sich in Abwesenheit wieder zur Wahl als Schriftführer zu stellen. Dank seiner vorangegangenen guten Arbeit für den Heimatverein wurde er einstimmig wiedergewählt. Ein Urlaub über die Ostertage stand in Aussicht, zu dem es nun nicht mehr gekommen ist.

Harald Klank wohnte mit seiner Ehefrau Ingrid seit 1990 in Großhansdorf. Am 01.04.1994 traten beide in den Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V. ein. In der Jahreshauptversammlung am 06.03.2004 wurde er Nachfolger von Frau Edith Bandholt, die als Schriftführerin nicht wieder kandidiert hatte.

Seine gradlinige, konstruktive Mitarbeit gefiel allen Vorstandsmitgliedern. Er hat sich dadurch sehr schnell in die Gemeinschaft des Vorstands eingelebt. Vorher war Harald Klank von 1994-2003 Gemeindevertreter der CDU und oftmals das »Grüne Gewissen« seiner Partei im Bau- und Umweltausschuss. Daneben hatte er noch für die Bürgerinitiative »Mehr Sicherheit in Großhansdorf«, die Agenda 21 und die Alzheimer Gesellschaft gearbeitet.

Es kommt nicht sehr häufig vor, solch einen Mann für die Vereinsarbeit zu gewinnen – es ist um so schlimmer, einen solchen Mann in so kurzer Zeit wieder gehen lassen zu müssen.

Wir werden Harald Klank ein ehrendes Andenken bewahren.

■ *Peter Berndt*

Blumen · Trocken- und Seidenfloristik · Brautschmuck · Dekorationen

Blumen Holzberger

Inh. Christiane Holzberger

Liefer-service!

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf

Tel. 62020 + 61165
Fax 61165

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Samstags 8-13 Uhr · Sonntags 10-12 Uhr

Fleurop-Dienst · Pflanzen

Trauerfloristik · Kränze · Grabpflege

Bepflanzungen · Geschenkartikel · Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen

Tag und Nacht auf Streife – mit Erfolg

Wachwechsel in der Bürgerinitiative »Mehr Sicherheit für Großhansdorf. Carl-Dietrich Felber, der den Verein Anfang der 90er Jahre mit einer Hand voll Gleichgesinnter aus der Taufe hob, trat nicht mehr als Vorsitzender an. »Ich habe auf den Rat meines Arztes gehört, dass ich kürzer treten soll«, begründete der 76-Jährige seinen Schritt.

Vor mehr als zwölf Jahren war Carl-Dietrich Felber Vorreiter einer Bewegung, die nicht nur in Stormarn für Diskussionen sorgte. Normale Bürger, die in ihrem Ort »auf Streife gehen« – das erinnerte so manchen an Bürgerwehr und schwarze Sheriffs. Felber machte bundesweit Schlagzeilen und war gefragter Gesprächspartner in TV-Talkshows. Zugleich wurde er aber auch zum Geburtshelfer für 30 ähnliche Initiativen in der Bundesrepublik, die ihren Ort sicherer machen wollten, indem man Präsenz auf den Straßen zeigte und die Polizei informierte, wenn man etwas Verdächtiges beobachtete. Eingreifen wollen und dürfen die Ersatz-Polizisten nicht.

»Ohne Carl-Dietrich Felbers unermüdlichen Einsatz, ohne seine mitreißende Überzeugungskraft und ohne die persönliche Vertrauenswürdigkeit gegenüber Skeptikern insbesondere bei der Polizei und dem Innenministerium hätten wir die ersten Monate nicht überlebt«, würdigte sein langjähriger Stellvertreter Heinrich Grüter die Verdienste Felbers.

Nicht einmal drei Jahre nach der Gründung wurde die Initiative mit dem zweiten Platz im Präventionswettbewerb »Nachbarschaftshilfe zum Schutz vor Kriminalität« ausgezeichnet, den die Innenministerien der Länder und des Bundes ausgelobt hatten. Und Großhansdorf verlieh ihm 2001 den Ehrenring der Gemeinde.

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Baulohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon: 04107-850 111 · Telefax: 04107-7567 · Funk-Telefon: 0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

Seinen Nachfolger hatte Felber auch noch selbst ausgesucht und erfolgreich in der Hauptversammlung vorgeschlagen. Gerd Joachim Kube ist zwar erst seit Januar 2005 Mitglied der Initiative, aber schon ihr Vorsitzender. »Wir brauchen frisches Blut«, sagt der 60-Jährige, »vor gut zwölf Jahren waren die Gründer zwischen 60 und 65. Mittlerweile sind sie in die Jahre gekommen.«

Am Tag, abends und nachts, zu Fuß und auf dem Fahrrad, meist zu zweit sind die »Heimatschützer« unterwegs. Bis zu 20 Kilometer sind die Touren lang, da braucht es schon einiges an Beweglichkeit und Kondition. Rund 250 Mitglieder hat die Initiative, 130 muten sich das zu. Die Bildung von Schwerpunkten soll die Aufgabe erleichtern. »Früher war Großhansdorf in drei Gebiete aufgeteilt, jetzt versuchen wir, uns auf bestimmte Gebiete zu konzentrieren, die auch mit der Polizei abgesprochen werden. Das sind Neubaugebiete und vor allem die Park- and Ride-Plätze. Es bringt ja nichts, dort vorbeizuschauen, wo sowieso nichts passiert«, so Kube.

Mitte der 90er Jahre war Deutschland von bandenmäßig organisierter Einbruchskriminalität überschwemmt worden. Großhansdorf, Wohnsitz für Betuchte und mit zwei U-Bahnhöfen und Autobahnauffahrt verkehrlich bestens erschlossen, stellte ein optimales Terrain dar.

Seitdem sind die Zahlen aber tendenziell rückläufig, erreichten 2005 mit 20 Einbrüchen sogar ihren Tiefststand. In diesem Jahr gab es bereits wieder einen Anstieg, mehr Sorgen machen Kube aber die gezielten Aufbrüche von Pkw. Zu Jahresbeginn waren nicht nur in Großhansdorf viele Autos geknackt, Radios, Navigationsgeräte und Airbags ausgebaut worden. »Man kann von organisiertem Vorgehen reden«, so Kube.

■ *Rolf Blase (aus Stormarner Tageblatt vom 19. April 2006)*

Die Pflegeambulanz
Marion Ohrt

Pflege & Hilfe zu Hause
22926 Ahrensburg
Tel: 04102 / 47 12 12

Durch die Pflege und Hilfe in der gewohnten Umgebung möchten wir Ihre Genesung aktiv unterstützen, Ihre Lebensqualität verbessern oder erhalten und einer eventuellen Heimunterbringung entgegenwirken.

Wir informieren Sie gerne, auch am Wochenende.

Ihre Ansprechpartnerin: Marion Ohrt
www.pflegeambulanz.de
email:die.pflegeambulanz@t-online.de

Unsere Leistungen:
Grundpflege
Behandlungspflege
private Betreuung
hauswirtschaftliche Leistungen
Fachpsychiatrische Betreuung
Hausnotruf
24 Stunden Bereitschaft
Urlaubspflege
Sterbebegleitung
Vermittlung von Essen auf Rädern, Pflegehilfsmitteln, Fußpflege
Abrechnung mit allen Kassen, privaten Kostenträgern und Sozialbehörden

Dankesworte an Carl-Dietrich Felber bei einem Empfang im Rathaus

Lieber Carl-Dietrich Felber,
liebe Frau Felber und liebe Gäste!

Dieser Kaffeenachmittag war von unserem Bürgermeister Voß geplant, um in kleinem Kreis Dir, lieber Carl-Dietrich Felber, noch einmal Dank zu sagen für Deine Arbeit für unseren Ort und um Ihnen, lieber Herr Kube, als Nachfolger Mut zu machen für die übernommene Aufgabe. Wie wir wissen, kann Herr Bürgermeister Voß aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein, aber er ist in Gedanken bei uns.

Die Gemeinde Großhansdorf hat ihren Bürger Carl-Dietrich Felber 2001 für seinen großen ehrenamtlichen Einsatz in seinem Heimatort mit der höchsten Ehrung versehen, nämlich mit der Verleihung des goldenen Wappenrings der Gemeinde.

Dies galt insbesondere der Aufbauleistung der Bürgerinitiative »Mehr Sicherheit in Großhansdorf«, aber auch seinem Einsatz im kommunalpolitischen Bereich, so im Gemeinderat von Großhansdorf, in dem er als Vorsitzender des Finanzausschusses und stellvertretender Bürgermeister die Geschicke des Ortes mitbestimmte.

Von links: Polizeihauptkommissar Harald Gegner (Leiter der Polizeistation Großhansdorf), Gerd Joachim Kube (Vorsitzender BI), Carl-Dietrich Felber (Ehrenvorsitzender BI), Bürgervorsteher Uwe Eichelberg

Nicht vergessen werden darf auch sein Engagement als Elternratsvorsitzender des E.v.B.-Gymnasiums über acht Jahre hinweg. Hier bemühte er sich, insbesondere der noch neuen Schule mehr Profil zu geben.

Lieber Carl-Dietrich Felber, unsere Familien sind nahezu gleichzeitig 1970/71 nach Großhansdorf gezogen; wir haben hier jeweils unsere vier Kinder aufgezogen und kennen uns dadurch bereits seit Jahrzehnten. Wir sind uns bei der ehrenamtlichen Tätigkeit immer wieder begegnet, haben uns ergänzt und geschätzt und später als Freunde kritisch begleitet. Immer wieder haben wir uns freundschaftlich unterstützt und uns bei dem Einsatz für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger motiviert.

Du weißt, dass die Mehrheit der Bürger Deine Arbeit zu schätzen weiß und ich Dir somit sehr aufrichtig und unverfälscht Dank sage, insbesondere im Namen Deiner Heimatgemeinde. Die Gemeinde hat Glück gehabt, dass ein solcher Bürger 1971 zugezogen ist, mit so viel Einsatz für die Gemeinschaft.

Am 21. März hast Du Dich vom Vorsitz der von Dir gegründeten und liebevoll wie professionell geführten Bürgerinitiative zurückgezogen. Dir wurde der Ehrenvorsitz als höchster Dankesbeweis verliehen.

Erinnert werden darf auch heute noch einmal an die gewaltigen Schwierigkeiten der Gründung, die zwar die Mehrheit der Bürger dankbar begleitete, aber es gab doch auch eine aktive Gruppe, teilweise unterstützt durch die Ministerien und Polizeimitarbeiter, die von Schwarzen Sheriffs und Bürgerwehr sprachen. Von billiger Effekthascherei und der Gefahr der Eigendynamik war die Rede. Dabei ist die Initiative nur gegründet worden als Selbstschutz, weil der Staat seinen Aufgaben nicht nachkam. Von Anfang an wurde sehr behutsam der Beweis des Gegenteils der Kritiker nicht nur praktiziert, sondern vom Vorsitzenden und Gründer auch überzeugend kommuniziert.

Lieber Carl-Dietrich Felber, Du wurdest so zu einem oft zitierten und dargestellten Medienstar. Das »Großhansdorfer Modell« machte Schule und fand sogar den Dank bei denen, die Dich einst, zumindest verbal, häufig verletzten. Du hast mit den Mitgliedern der Bürgerinitiative bewiesen, dass die Kriminalitätsentwicklung allein durch Präsenz aufmerksamer Bürger unter Verzicht eigenmächtigen Eingreifens und lediglich »bewaffnet« mit Taschenlampe, Handy und den lokalen Ortskenntnissen eingedämmt werden kann.

Dieser kleine Abschiedsempfang soll nochmals dem ehemaligen Vorsitzenden Dank ausdrücken und dem Nachfolger Mut machen und zeigen, dass wir als Kommune voll hinter der Arbeit der Initiative »Mehr Sicherheit in Großhansdorf« stehen.

■ *Uwe Eichelberg, Bürgervorsteher*

Werner Scharnweber:
Reisebilder
Kreis Stormarn
160 S., 175 Abb., 22,– Euro
Buchhandlung
Bernd Kohrs
Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf
☎ (0 41 02) 6 60 55

Kleinanzeigen

■ **VW Golf V Trendline aus Bingo-Gewinn,** 1,4 l, 55 kW (75 PS), 5-Gang, Farbe: Perlblau, Klimaanlage »Climatic«, Radio/CD-Player, Neupreis 16.405,– €. 0 km, nicht zugelassen. 13.999,– €. Telefon 6 16 32. ■

■ **Antiker Kachelofen**, Meissner Kachelware mit Reliefmotiv im klassischen Jugendstil, helle grau-grüne Glasur, reich verzierte original Gusstüren. € 2.450,–. Telefon (04102) 30895. ■

Möchten Sie im »Waldreiter« eine Kleinanzeige aufgeben? Dann melden Sie sich beim Verlag (siehe Impressum letzte Seite). Jede Anzeige kostet 5 bis 10,– €.

Rosenhof
SENIORENWOHNANLAGEN

Veranstaltungen im Mai

14. Mai 2006, 15.00 Uhr
"Mutter ist die Beste..."
Genießen Sie frische Erdbeertorte mit Sahne und Kaffee, bei Kaffeehausmusik mit Geige, Klavier und Gesang
Preis pro Person 5,– Euro

17. Mai 2006, 15.00 Uhr
"Bridge eine große Leidenschaft!"
Dieses faszinierende Kartenspiel können Sie erlernen oder Ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen

20. Mai 2006, 17.30 Uhr
"Spargelessen"
Klassisches Spargelessen, soviel Sie mögen
Preis pro Person 13,50 Euro

Anmeldungen nimmt Frau Rodrian gern unter Tel. 6986-69 entgegen.
Rosenhof Großhansdorf 1
Hoisdorfer Landstraße 61
www.rosenhof.de
Grosshansdorf1@rosenhof.de

Benutzungsgebühr für die Niederschlagswasserbeseitigung

Wie in vielen anderen Kommunen in Schleswig-Holstein soll auch in Großhansdorf eine Benutzungsgebühr für die Niederschlagswasserbeseitigung erhoben werden. Es ist beabsichtigt, die Gebühr zum 1. Januar 2007 einzuführen.

Die Gemeinde betreibt eine öffentliche Einrichtung für die Niederschlagswasserbeseitigung seit vielen Jahren. Damit erfüllt sie eine Pflichtaufgabe, die ihr nach den Bestimmungen des Landeswassergesetzes obliegt. Die laufenden Kosten einer solchen Einrichtung (Betrieb, Verwaltung, Unterhaltung, Abschreibungen und Zinsen) haben die Gemeinden nach den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes Schleswig-Holstein (KAG) durch Gebühren von den Benutzern dieser Einrichtung zu decken.

Dies ist für die Großhansdorfer nicht ganz neu, denn bis 31.12.2000 hat die Gemeinde bereits Gebühren für die Niederschlagswasserbeseitigung erhoben. Die Berechnungsgrundlagen dieser Gebühr mussten nun neu erarbeitet werden. Dies soll rechtzeitig zum 1. Januar 2007 abgeschlossen werden.

Betroffen von der Gebührenerhebung sind alle Grundstückseigentümer und -eigentümerinnen, deren Grundstück an eine Niederschlagswasserbeseitigungsanlage angeschlossen ist und von dem von befestigten und angeschlossenen Flächen Niederschlagswasser in den Kanal eingeleitet wird.

Nur für diese Flächen ist die Gebühr zu bezahlen.

Die Gemeinde bittet um Ihre Mithilfe. Im Juni erhalten die Grundstückseigentümer und -eigentümerinnen, deren Grundstück an einer Straße, einem Weg oder einem Platz liegt, in der bzw. in dem es einen Regenwasserkanal oder -graben gibt, einen Fragebogen, mit dem die befestigten und angeschlossenen Flächen auf dem betroffenen Grundstück der Gemeinde abgefragt werden.

Diese Angaben bilden die Grundlage der Berechnung des Gebührensatzes einerseits und der Gebührenberechnung für das jeweilige Grundstück andererseits. Je sorgfältiger der Fragebogen ausgefüllt wird, umso genauer und verursachungsgerechter wird später das Einzelgrundstück belastet. Schon heute weist die Gemeinde darauf hin, dass die befestigten, angeschlossenen Flächen von Grundstückseigentümern und -eigentümerinnen, die den Fragebogen nicht ausfüllen und der Gemeinde zurückgeben, geschätzt werden. Auch wenn keine befestigten Flächen auf dem Grundstück angeschlossen sind, muss der Fragebogen entsprechend ausgefüllt zurückgegeben werden.

Die Gemeinde lässt die Grundstückseigentümer und -eigentümerinnen aber nicht allein! Es ist vorgesehen, eine Informationsveranstaltung durchzuführen, zu der die Gemeinde noch rechtzeitig einladen wird. Während dieser Veranstaltung wird auch der Fragebogen erläutert.

Darüber hinaus wird die Verwaltung an bestimmten Tagen, die noch bekannt gegeben werden, im Rathaus Hilfestellung beim Ausfüllen der Fragebögen anbieten.

Die Gemeinde bittet alle Grundstückseigentümer und -eigentümerinnen um ihr Verständnis, ihre aktive Unterstützung und dankt ihnen schon heute dafür. ■

Sportlerehrung in Großhansdorf

Jule Aßmann (12), Alina (12) und Lisanne (10) Liebich und die Herren-50-Tennismannschaft des Tennisclubs Großhansdorf wurden am vergangenen Donnerstag von ▶

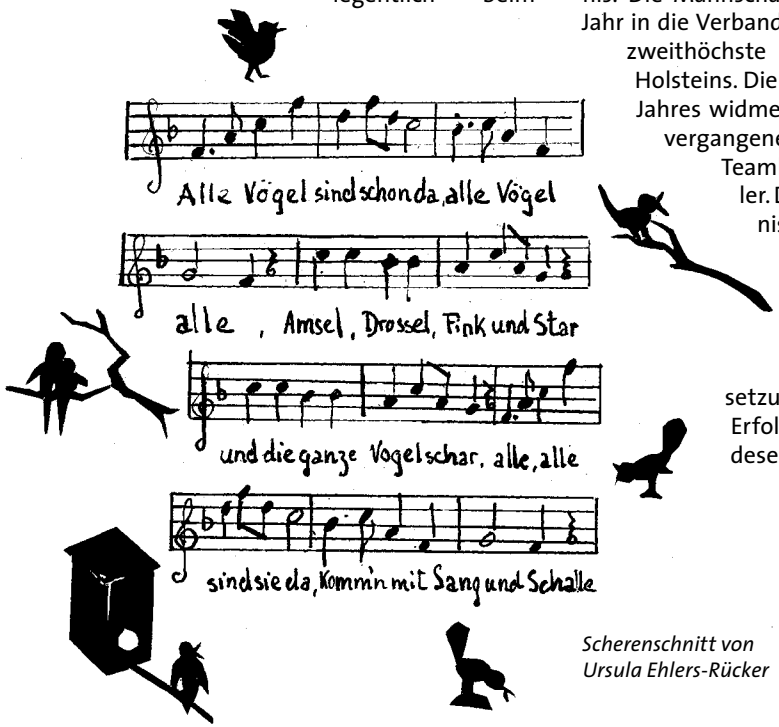
von links: Axel Kahle, Winfried Kolbe, Bürgermeister Janhinnerk Voß, Peter Bachmann, Werner Jordan, Jule Aßmann, Peter Wulff, Lisanne Liebich, Holger Farin, Alina Liebich, Heinz Möller, Jörn Detjens und Bürgervorsteher Uwe Eichelberg

der Gemeinde Großhansdorf als Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2005 ausgezeichnet. Bürgervorsteher Uwe Eichelberg betonte in seiner Begrüßungsrede die verbindende Funktion des Sports. Sportliche Betätigung bereichert das Leben in jeder Altersgruppe – Sportbegeisterte gibt es sowohl als Spitzensportlerinnen in der Landes- und Bundesrangliste wie auch als Breitensportler im Freizeitsport.

Die besonderen Laufleistungen von Jule Aßmann wurden von Norbert Thiede, dem Jugendwart der LG-Glinde, hervorgehoben. »Ihr macht das Laufen einfach Spaß« erläuterte Herr Thiede in seiner Laudatio. Trotz sportlicher Höchstleistungen (z.B. 5.000 m in 18,17 Minuten) lächelt Jule schon kurz nach dem Zieleinlauf entspannt ins Publikum. Das Training in Großhansdorf wird von Jules Vater, Holger Aßmann, gestaltet und auch die große Schwester Jenni begleitet Jule gelegentlich beim Laufen. Damit das Laufen nicht langweilig wird, trainieren die Laufkameradinnen der LG-Glinde einmal wöchentlich zusammen mit Jule in Großhansdorf.

Die Tischtennismädchen Alina und Lisanne Liebich gewannen im vergangenen Jahr neben den Kreis- und Bezirksmeisterschaften auch die Landesmeisterschaften im Einzel und im Doppel in ihrer Altersgruppe. Grundlage des Erfolges ist nicht zuletzt das tägliche Training Zuhause und bis zu 6 Trainingseinheiten in der Woche in ihrem Verein, dem SSC Hagen von 1947 e.V. und beim Landesstützpunkttraining des Schleswig-Holsteinischen Tischtennis-Verbandes.

Die Mitglieder der Herren-50-Mannschaft Holger Farin, Axel Kahle, Winfried Kolbe, Reinhard Pacher, Peter Wulff, Peter Bachmann, Jörn Detjens, Heinz Möller und Werner Jordan spielen bereits fast 15 Jahre in dieser Zusammensetzung Tennis. Die Mannschaft ist im vergangenen Jahr in die Verbandsliga aufgestiegen, die zweithöchste Spielklasse Schleswig-Holsteins. Die Ehrung als Sportler des Jahres widmen die Herren ihrem im vergangenen Jahr verstorbenen Teamkollegen Bernd Peemöller. Der Vorsitzende des Tennisclubs Großhansdorf, Jürgen Krey, betonte in seiner Laudatio: Freundschaft und Teamgeist waren eine Grundvoraussetzung für die sportlichen Erfolge der Herren auf Landesebene. ■



Scherenschnitt von Ursula Ehlers-Rücker

Jahreshauptversammlung beim DRK

Am 30.03.2006 fand die JHV des DRK-Ortsvereins Großhansdorf und Umgebung e.V. im Haus Papenwisch statt. Die Versammlung war gut besucht. Die Mitglieder nahmen regen Anteil an den Ausführungen des Vorstandes und an den Berichten der einzelnen Arbeitskreise. 3.353 Einsatzstunden wurden von den verschiedenen Gruppen des Sozialarbeitskreises geleistet. Glücklicherweise gibt es eine Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit durch neue, auch jüngere Mitarbeiter. Seit 2005 gibt es wieder eine Bereitschaft im Verein und auch das Jugendrotkreuz hat großen Zuspruch und besteht z.Zt. aus drei Gruppen.

Nach dem Jahresbericht des Schatzmeisters und dem Bericht der Kassenprüfer wurde der Schatzmeister und der Vorstand einstimmig entlastet.

Der Verein wird wieder durch einen vollständigen Vorstand geführt. Es wurden als Stellvertreter der Vorsitzenden Herr Ralf Schilling und Herr Tim-Sebastian Schneider gewählt. Beide sind dem DRK über lange Zeit verbunden. Herr Ralf Schilling betreut seit zwei Jahren die Werbung im Verein und Herr Tim Schneider war lange Jahre Leiter des Jugend-Rot-Kreuz, in dem er schon als Kind Mitglied war. Er ist nach Unterbrechung aus beruflichen Gründen nunmehr wieder in die Vereinsarbeit zurückgekehrt.

In den erweiterten Vorstand wurde Herr Rolf Güthing gewählt, der das Internet und Projekte betreut. Frau Reimers-Lafrenz schied aus Altersgründen aus.

Frau Lisa Granzow und Frau Wally Wahlen wurden für ihr Lebenswerk im DRK-Ortsverein mit der Ehrennadel des DRK-Landesverbandes Schleswig-Holstein e.V. geehrt. Frau Karin Uhlenberg, Frau Uta Schütte und Frau Eva-Maria Günther wurden für ihre langjährige Tätigkeit im DRK-Großhansdorf mit der Ehrennadel des DRK-Landesverbandes Schleswig-Holstein e.V. geehrt. Der Ortsverein lebt, verändert sich, ist flexibel, stellt sich den Anforderungen der Gesellschaft. ■

Ehrung von Frau Lisa Granzow für 26 Jahre Tätigkeit im DRK Großhansdorf

Silberhochzeit für einen guten Zweck

Das Großhansdorfer Ehepaar Karin und Peter Giese feierte zusammen mit ihrer Familie und ihren Freunden ihre Silberhochzeit und wollte dabei die Mitmenschen, denen es nicht so gut geht wie Ihnen, an ihrer Freude teilhaben lassen. Sie baten daher Ihre Gäste, auf Geschenke zu verzichten und lieber Geld zu spenden. Die eine Hälfte des Betrages spendete das Paar dem Stormarner Verein RHH Reden-Handel-Helfen. Mit diesem und weiteren Spenden aus der RHH Aktion »Spenden satt Geschenke« wird der Verein in Not geratene Mitbürger im Kreis Stormarn unterstützen.

Das Silberpaar, dem wichtig war, dass das gesamte Geld Bedürftigen zugute kommt, fand in RHH einen Verein, der seine Verwaltungskosten ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen bestreitet und so 100% der Spenden für die Bedürftigen einsetzt.

In angespannten Zeiten wird Solidarität immer wichtiger und »Hilfe ist bei über 3.000 Kindern, die laut Kinderschutzbund im Kreis Stormarn in Armut leben, immer notwendiger« sagen Karin und Peter Giese. Das Ehepaar, das vor 25 Jahren ihre Hochzeit eher im Familienkreis feierte, hatte die Schar der Gäste für einen guten Zweck motivieren können. Dabei kam ein vierstelliger Betrag zusammen. Jean Dreifke, Gründungsvorsitzender von RHH und Sportfreund von Peter Giese, freut sich, dass das ehrenamtliche Engagement der RHH-Vereinsmitglieder durch Karin und Peter Giese unterstützt und gestärkt wird.

Peter Schlüter, der amtierende 1. Vorsitzende von RHH, dankte dem Ehepaar für die großzügige Spende und hofft auf weitere Nachahmer bei der RHH-Aktion »Spenden statt Geschenke«. »Nur durch gelebte Solidarität können wir in unserer Gesellschaft etwas bewirken und helfen«, erklärte Peter Schlüter und wünschte dem Silberpaar weitere schöne 25 Jahre. ■

Kleintier Praxis

Tierärztin
Sonja Köhnke
Sieker Landstraße 175
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102-666 431
Mobil 0170-77 66 431
Mo.-Fr. 10-12 Uhr, Mo., Di., Fr. 18-19 Uhr Hausbesuche nach Vereinbarung!

Deutsches Rotes Kreuz

ambulanter Pflegedienst
der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Häusliche Krankenpflege
- Haus- und Familienpflege
- Urlaubspflege
- Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- Beratungsgespräche
- Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- Haushaltshilfen
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-13 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar
Telefon: 04102-62613 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

Großhansdorfer Agenda sucht dringend Mitstreiter/innen

Auf der letzten Sitzung der Agenda 21 Großhansdorf wurde von den Anwesenden Mitgliedern mit Betroffenheit festgestellt, dass für eine gute, kontinuierliche Arbeit in Großhansdorf zu wenig Aktive bereit sind.

Durch Krankheit, Umzug in eine andere Region und berufliche Belastung sind mittlerweile nur noch fünf Mitglieder überwiegend regelmäßig zu den Treffen anwesend. Mit einer so geringen Zahl ist diese sinnvolle, wichtige Aufgabe nicht zu leisten.

Man hat daher beschlossen, das Treffen am 17. Mai 2006 um 19.30 Uhr im Trauzimmer des Rathauses zu einer entscheidenden Sitzung über die eventuelle Auflösung der Gruppe zu berufen.

»Wenn sich nicht einige Interessierte melden und ihre Mitarbeit bekunden, werden wir die Arbeit der Agenda 21 Großhansdorf wohl leider einstellen müssen. Natürlich würden wir uns lieber weiterhin für die drei Elemente der Nachhaltigkeit einsetzen, denn Ökologie, Ökonomie und Soziales sind Ziele, die jeden Menschen angehen und direkt berühren. Wer interessiert ist und am nächsten Treffen nicht teilnehmen kann sollte sich telefonisch bei mir unter der Telefonnummer 04102-690140 melden. Wir freuen uns über jeden Engagierten.« So der Pressesprecher Uwe Westphal. ■

A.B.INVESTMENTS

Vermittlung und Betreuung von u.a.: Schiffsbeteiligungen, Immobilienfonds, Medienfonds, Ern. Energien, Privat Equity

Inh. Axel Johann-to-Settel · Wöhrendamm 46 b · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 822714 · Fax 822716 · www.ab-invest.de · info@ab-invest.de

Großhansdorfer veröffentlicht Lyrikband »Blütenlese«

Werner Vomfelde aus Großhansdorf hat zusammen mit Brigitte Kürten einen Gedichtband herausgegeben. Beide Autoren befassen sich mit Problemen unserer Zeit, menschlich einfühlsam bis politisch kritisch engagiert. Die Themen ähneln sich, obwohl jeder ganz seine ihm eigene Sprache hat. Beide benutzen die gereimte Form. Erstaunlich wie sehr man bei etwa 10 Jahre alten politischen Gedichten nachdenken muss, um sich die Ereignisse wieder ins Gedächtnis zu rufen. Einen harmonischen Schluss macht ein Herbstgedicht von Hildegard Faltings aus Großhansdorf.

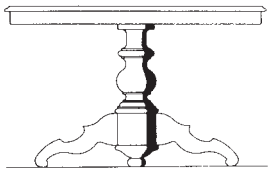
Hier eine Kostprobe von Werner Vomfelde unter der Überschrift »kleine Bosheiten«:

Wer eignen Stil nicht hat, nennt sich modern
Er macht den Zeitgeschmack zu seinem Herrn.
Sind deine Taten ohne Sinn,
so sag nur, nehmt mich, wie ich bin.

Epla-Verlag, ISBN 3-925580-45-x,
116 Seiten, 8,80 €

■ *J.W.*

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE
SCHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN
MAX DUPIERRY · RESTAURATOR
PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40

Frühlingserwachen!

Verwöhnen Sie sich mit einer Spezial-Wellnessbehandlung für nur 79,– Euro

- *pflegendes Ganzkörperpeeling*
- *selbsterwärmende Meeresschlammpackung für die Wirbelsäule*
- *abschließende Cremepflege*
- *Fußreflexzonenmassage*

Sie werden sich wie neu geboren fühlen!

Refugium

Ihr Wellness- und Gesundheitsstudio
Karin Niemuth
Hagener Allee 63 a in Ahrensburg
Telefon (04102) 5 88 33

Neuer Vorstand des Heimatvereins Tessin

Der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck fühlt sich sehr verbunden mit dem Heimatverein in Großhansdorfs Partnerstadt Tessin. Bei mehreren Besuchen in Tessin und Großhansdorf haben wir uns kennengelernt, besonders den bisherigen Vorsitzenden Eckhard Preuß. Wir wünschen den »Tessinern« alles Gute und Erfolg in der Vereinsarbeit!

Michael Hesseln ist der neue Vorsitzende des Heimatvereins Tessin und Umland. Inhaltlich soll die Vereinsarbeit bleiben, wie sie ist. In der Struktur will Hesseln Veränderungen und den Vorstand ausdünnen. Neun Vorstandsmitglieder seien zu viel, sagt Michael Hesseln. Der 61-Jährige aus Vilz übernahm im März 2006 den Vorsitz.

Sein Vorgänger ist Eckhard Preuß. »Ich habe nicht wieder kandidiert, weil sich der Vorstand verjüngen soll«, sagt der 64-Jährige. Er gehe mit einem lachenden und weinenden Auge. Mit einem weinenden, weil er die Geburtsstunde des Vereins vor sechs Jahren mitgestaltet und ihn mit 19 weiteren Gründungsmitgliedern zu dem gemacht hat, was er heute ist. Mit einem lachenden, weil Preuß dadurch mehr Zeit für die archäologische Gesellschaft und die Bodendenkmalpflege des Landkreises findet, für die er sich mit Begeisterung engagiert. »Wir haben seit 2000 etwa 30 Mitglieder gewonnen und zahlreiche Veranstaltungen als feste Kulturgrößen integriert«, sagt Preuß.

Michael Hesseln ist seit drei Jahren Mitglied. »Unsere Aufgabe ist, den Menschen aus der Region ihre Natur und die Seen anzubieten«, sagt er. Unter seiner Leitung sollen die regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen, Wanderungen und Ausstellungen des Heimatvereins wie gewohnt weiterlaufen. Wichtig sei, im Mai den Wasserwanderrastplatz in die neue Saison zu lenken und die Wasserspiele wiederzubeleben, die bis 2004 an Tessins Recknitz jährlich gefeiert wurden.

»In meiner Amtszeit wird es eine Satzungsänderung geben«, kündigt der Neue an. Neun Vorstandsmitglieder haben die Heimatfreunde. Die große Zahl lähme die Arbeit, sagt Hesseln. Er will sechs Plätze streichen. »Und alle Mitglieder stärker in die Pflicht nehmen, indem die Aufgaben klarer verteilt werden«, sagt er. Seit 13 Jahren wohnt der Mann in Vilz bei Tessin und stamm aus Mülheim an der Ruhr. »Als Zuzieher muss man sich integrieren, um

Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:
Neuanlage · Umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Gehölzschnitt
Zäune und Pergolen · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

heimisch zu werden. Die Umgebung, die Menschen und das Ehrenamt reizen mich«, sagt er. Hesseln ist selbstständiger Bauträger und in Tessin Vorsitzender des Tourismusausschusses, im Sozialausschuss sowie stellvertretender Vorsitzender der Jagdgenossenschaft. Als Mitglied des Ribnitz-Damgartener RotaryClubs holte er vor fünf Jahren eine Dauerförderung für den Erhalt der Kirche in seinen Wohnort Vilz.

Eckhard Preuß bleibt als Mitglied. Es wird weiterhin Führungen durch den Eiskeller und die Natur geben. Neuer Vize-Vorsitzender ist Hartmut Klawitter. »Ein sehr guter Partner, der alles über den Verein weiß«, sagt Hesseln. ■

Siegfried Dreher aus Großhansdorf zum Ehrenvorsitzenden gewählt

In der Kreistagssitzung am 1. April 2006 im »Ostheim« der Landsmannschaft Ostpreußen e.V. in Bad Pyrmont wurde der langjährige Kreisvertreter Siegfried Dreher in Würdigung seiner jahrzehntelangen und herausragenden Verdienste um die **Kreisgemeinschaft Heiligenbeil e.V.** einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Der am 11. Mai 1937 in Königsberg geborene, in Heiligenbeil getaufte und in Zinten aufgewachsene Siegfried Dreher wurde am 2. April 1975 in den Kreisausschuss gewählt, also bereits im Alter von 38 Jahren. 1980 folgte die Wahl zum stellvertretenden Kreisvertreter und am 8. April 1989 die Wahl zum Kreisvertreter. Er ist also fast auf den Tag genau 31 Jahre im Kreisausschuss und 17 Jahre als Kreisvertreter tätig gewesen. Die Landsmannschaft Ostpreußen e.V. würdigte die hervorragenden Verdienste von Siegfried Dreher durch die Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens. Beim Kreistreffen im September 2001 überreichte der Sprecher der Landsmannschaft, Wilhelm von Gottberg, die Auszeichnung persönlich. Siegfried Dreher ist auch Träger des Goldenen Ehrenzeichens unserer Kreisgemeinschaft.

Seit 1999 hat er auch die arbeitsintensive Schriftleitung des Heimatblattes des Kreises Heiligenbeil übernommen – eine Tätigkeit, für die er auch nach seinem Rücktritt als Kreisvertreter weiter verantwortlich sein wird. Engagieren wird er sich natürlich auch weiter für seine geliebte Heimatstadt Zinten. In seine Amtszeit fallen sechs Buchveröffentlichungen über den ehemaligen Kreis Heiligenbeil.

»Ostpreußen verpflichtet« – unter dieses Leitwort lässt sich das unermüdliche Wirken des neuen Ehrenvorsitzenden stellen. Zwei besondere Verdienste sollen an dieser Stelle hervorgehoben werden:

- Trotz einer klaren politischen Haltung lässt er andere Meinungen zu und übt in hohem Maße Toleranz. Nur so ist es zu erklären, dass die unterschiedlichen Charaktere und Meinungsträger erfolgreich gemeinsam zum Wohle der Kreisgemeinschaft miteinander arbeiten.
- Seine aktive und kommunikative Art und Weise haben ein vertrauensvolles und sehr freundschaftliches Verhältnis zu allen Verantwortlichen der Patenschaftsträger der Region Hannover und der Städte Burgdorf und Lehrte über die Jahrzehnte entstehen lassen. Die Patenschaft wird dadurch von beiden Seiten mit Leben erfüllt.

Für die Landsmannschaft Ostpreußen bleibt er ein unverzichtbarer Ratgeber durch sein tiefes Wissen sowohl über das nördliche wie südliche Ostpreußen.

Nachfolger wurde sein bisheriger Stellvertreter Herr Georg Jenkner, so dass eine nahtlose Weiterarbeit gewährleistet ist.

■ *Georg Jenkner*

Aus der Schulchronik 1974

Vogelschießen – Bundesjugendspiele – Reformationsfest – Weihnachtszeugnisse

Mit dem diesjährigen **Vogelschießen** wird das 700-jährige Bestehen Großhansdorfs gefeiert. Die Gemeinde lässt eine Festschrift erstellen, die über Historie, Einrichtungen und Aktivitäten in der Gemeinde berichtet.

Die musikalische Ausgestaltung wird von der Feuerwehr übernommen, dazu erscheinen eine holländische und eine Schleswiger Trachtenkapelle, die Hoisdorfer Feuerwehrkapelle und der Spielmannszug des Ahrensburger Sportvereins.

Eine 4. Klasse stellt die Landnahme durch Bauern mit dem Ritter Johannes im Zuge dar. (Die Schüler sind in der Mehrzahl Sieker Kinder!) Die Idee kam vom Klassenlehrer, aber die Ausführung von Schülern und Eltern. Es war erstaunlich, was die Klasse auf die Beine brachte: Der Ritter mit Rüstung und Schwert auf einem Pferd, ein Planwagen mit Pferd, ein Hund, Bauern mit Heugabeln, Sensen und Dreschflegeln, Bauersfrauen mit Hühnern im Korb, Eimern an der »Dracht«, Holzharken und Frühstückstuch daran, ein Mönch in der Kutte, ein Jäger mit Armbrust und viel weiteres Volk. Eine weitere Klasse stellte allerlei Handwerker dar. Beide Klassen erhielten eine Festzugsprämie von je DM 50,–.

In der Vogelschießenausschuss-Sitzung drängten einige Vertreter immer wieder darauf, dass der Festzug unter ein Motto gestellt werden möge, wobei man an irgendwelche Darstellungen dachte. Der Einwurf des Berichterstatters: Das Motto heißt »Großhansdorfer Vogelschießen«, und das ist der Blumenumzug der Schüler. Zu einigen phantastischen Verkleidungsgruppen meinte der Schmalenbecker Kollege Rauhut: »Wir wollen keinen Karnevalszug oder einen Lumpenball, sondern das Kindervogelschießen, und dazu gehören Blumen und die Festtracht.«

Aus den Mitteln, die der Schule aus dem Haushalt zur Verfügung stehen, erhielten deshalb alle Klassen eine Prämie; denn überall hatte man sich mit dem Blumenschmuck sehr viel Mühe gemacht.

Eine Sammlung bei Verwandten und Bekannten der Schüler hatte ein beachtliches Ergebnis erbracht. Jeder Schüler konnte sich am Freitag Nachmittag ein ordentliches Geschenk erspielen.

Sommerbundesjugendspiele. Die Leistungen sind wieder recht gut. Die Veranstaltung musste so spät gelegt werden, weil das Vogelschießen allerlei Zeitaufwand brauchte und ein Training zwischen Schuljahresbeginn und Vogelschießen kaum möglich war. Eine Durchführung vor den Sommerferien lässt sich wegen des meist feuchten Frühsommers und der dann stattfindenden Zeugniskonferenzen nur schwer ermöglichen – bei den Besprechungen der Sportlehrer im Kreis erfuhr man, dass nur zwei oder drei Grundschulen diese Spiele durchführen.

Das Problem »Fahrradbeschädigungen« taucht wieder auf, es wurden sogar Schläuche mit Messern durchstochen. Das kommt und geht epidemisch. Die Fahrradaufbewahrung ist schwer in den Griff zu kriegen. Beschädigungen geschehen dann, wenn Unterricht ist, und auch dem Hausmeister ist es nicht möglich, eine echte Überwachung durchzuführen. Die Eltern wurden darauf aufmerksam gemacht, dass ein Abstellen der Räder zwar möglich ist, eine Haftung der Schule aber nur dann eintreten könne, wenn die Benutzung des Fahrrades wegen des weiten Schulweges unerlässlich ist.

Reformationsfest. Dieses einzige protestantische Kirchenfest hat seine Form verloren. Die Kirche lud nicht ein. Es wurde nach einer Stunde Unterricht von den

Religionslehrern eine Feierstunde durchgeführt (Hinweis auf den Sinn und die Auswirkung der Reformation).

Schulhalbjahresschluss. Es gibt »Weihnachts«-Zeugnisse. In der Presse liest man Glossen und Leserbriefe, dass es grausam sei, Kindern und Eltern die Zeugnisse auf den Weihnachtstisch zu legen. 1975 wird es ebenso sein. Sollten nicht Eltern und Schüler schon vorher wissen, wie es in der Schule steht? Das Zeugnis ist doch nur der i-Punkt auf eine längere Periode von Fleiß oder Trägheit, Vermögen oder Unvermögen und elterlicher Beobachtungsmöglichkeit. ■

citycomputer

- Planung und Installation von Computernetzwerken und Telefonanlagen
- Integration von Sprach- und Datendiensten in TK- und Computernetzen
- Telefonierouter für die Auswahl der jeweils günstigsten Telefongesellschaft
- Telefonieren mit PC-Unterstützung
- Integrierte TK-Anlagen in Datennetzen
- Netzwerkplanung und Aufbau von 2 bis 100 Arbeitsplätzen

Computer vom Weihnachtsmann, geht nicht? Macht nichts! Wir kommen zu Ihnen von 8-20 Uhr auch am Wochenende.

Waldreiterweg 30 b
22927 Großhansdorf

Kommunikation: Tel. (04102) 6919-300 · Fax 6919-304
Handy 0171-4118341 · info@city-computer.de

Ihr freundlicher Friseursalon
»Kiek in«
Kiekut-Center · Barkholt 61
Britta Herse GmbH · Tel. 62955
+++ günstige Preise +++
Di.-Fr. 8:00-18:00 Uhr
Sa. 7:30-12:00 Uhr

Soeben eingetroffen:
»Städtereisen zu Sonderpreisen«
inkl. An- und Abreise
Musicalkarten etc.
Jetzt die neuen Kataloge holen, wir beraten Sie gern!

REISEBÜRO ELISABETH STINNES
Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 6 20 21/22 · Fax 6 46 46

Bilderrätsel 73: Wie gut kennen Sie unser Großhansdorf?

Natürlich mal wieder ein Teich-Bild. Wasser wirkt doch immer anziehend und faszinierend. Und davon haben wir in unserem schönen Ort so viel! Doch wird es für viele von uns Bereiche geben, die wir noch nicht richtig wahrgenommen haben, auch wenn wir dort schon oft entlanggegangen sind.

Aber vielleicht sind Sie hier noch nie spazieren gegangen? Direkt dort steht auch eine lauschige Bank. Entstanden ist die Aufnahme am 12. Mai 2003, doch ich nehme an, dass die Zweige des Baumes auch jetzt noch beinahe die Wasseroberfläche berühren.

Haben Sie erkannt, von welchem Standort fotografiert wurde? Dann melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Wenn Sie nur den Anrufbeantworter hören, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Adresse und Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dienstag nach Erscheinen des »Waldreiter« vom Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird im nächsten »Waldreiter« genannt.

Das letzte Bilderrätsel-Foto im dichten Schneetreiben zeigte den Weg an der Nordseite des Mühlenteiches mit Blickrichtung zum Hansdorfer Mühlendamm, links im Bild hätte man die Gaststätte »Dunker« sehen können, wenn es denn hell wäre. Ungewohnt sind die hellen Lichter der Laternen am Wegesrand. Richtig geraten hatte und ausgelost wurde Gabriele Simmendinger. Sie erhielt eine Freikarte ihrer Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ *Richard Krumm*

Vor 60 Jahren: Vertreibung aus Stettin – Ankunft in Großhansdorf

Wir haben bald Goldene Hochzeit, und da denkt man schon mal öfter daran, wie es früher war. Meine Frau ist eine »geborene« Schmalenbeckerin, und ich bin Heimatvertriebener aus Stettin.

Ganz überrascht und sehr erstaunt stellten wir kürzlich fest, dass der Jahrestag meiner Ankunft in Großhansdorf sich im April 2006 zum 60. Mal jährt. Meine Frau, die zuweilen sehr spontan sein kann, sagte: »Das muss begangen werden, an dem Tag müssen wir etwas machen.« Meine Frau ist heute sowieso der Ansicht, dass die Flüchtlinge aus dem Osten nach dem schrecklichen Krieg für eine sehr willkommene Auffrischung unter der einheimischen Bevölkerung gesorgt haben. Sie geht sogar soweit, zu behaupten, dass sie nicht wisse, woher sie sonst einen Ehemann hätte bekommen sollen.

Die Grundschule am Wöhrendamm

Nach meinem Vertriebenenausweis, den ich über die Jahre hinüber gerettet habe, war der 13. April 1946 der Tag der Ankunft unserer Familie in Großhansdorf, und für diesen Tag hatte meine Frau etwas vorbereitet. Wir trafen uns mit meinem Bruder und seiner Frau zu einem Spaziergang durch Großhansdorf. Als erstes stellten wir fest, dass unsere Schwägerin, die in Elbing geboren wurde, bereits seit 61 Jahren in Großhansdorf lebt.

Unseren Rundgang begannen wir an der Schule. Da wurden eine Menge Erinnerungen wach, Erinnerungen an überfüllte Klassen, an Lehrer, die gerade aus dem Krieg kamen, selbst Heimatvertriebene waren und an viele, viele Schulkameraden. Natürlich war es noch das alte Schulgebäude am Wöhrendamm, ohne Anbau und ohne alle zusätzlichen Bauten, die es heute gibt. Danach machten wir den kurzen Weg zum Eilbergweg, der heutigen »Einkaufsmeile« unseres Ortes, die damals eine ganz einfache Dorfstraße war. Den REWE-Laden gab es schon, das war Obenhaupt, der Laden war nur kleiner. Da wo heute der Penny-Markt und Rieper sind, hatte damals Opel-Möller seine Werkstatt und eine Tankstelle. Es gab das Bahnhofsrestaurant mit Garten von Laumann, anfangs gab es noch hier den Kohlenhändler Johannsen und das Elektrogeschäft von Ehlers. Das war's aber wohl auch am Anfang, vieles ist später hinzugekom-

Die Villa Multhaupt heute

Damals: Das gemüliche Kaminzimmer

Die Villa Multhaupt in den Nachkriegsjahren

Damals lag die Villa an einem Teich – heute längst verlandet

men und manches inzwischen längst wieder vergangen.

Unser nächstes Ziel war die Villa Multhaupt am Jäckbornsweg 30, dort hatten wir unsere erste Unterkunft gefunden, es wurde für Jahre unser Zuhause. Das schon ältere Ehepaar Multhaupt war bestimmt nicht froh, dass ihnen im Mai 1946 noch eine fünfköpfige Familie zugewiesen wurde. Das Haus war schon überfüllt, fünf oder sechs Familien mit etwa 15 Personen mussten sich die Zimmer des Hauses teilen. Die Besitzer wohnten im Erdgeschoss, die noch verhältnismäßig großzügigen vier Zimmer im ersten Stock, teilten sich zwei Familien, die übrigen Menschen lebten auf engstem Raum in drei Zimmern, mehreren Dachkammern und Abseiten. Wir bekamen zwei winzige Kammern und eine Abseite zugewiesen, Wasser gab es im Treppenhaus im ersten Stock, und dort war auch die Toilette.

Heute steht das Haus leer. In den fünfziger Jahren verkauften die Multhaupts das Anwesen an ein Ehepaar, die in dem Haus einige Jahre ein Altersheim betrieben. Dann erwarb die Gesamthafenbetriebsgesellschaft das Haus, die es mehrere Jahre als Wohnheim für portugiesische Gastarbeiter nutzte, die im Hamburger Hafen arbeiteten. Dann vermietete die Gesellschaft das Haus an eine Selbsthilfegruppe für Suchtgefährdete. Seit über einem Jahr steht das Haus nun leer. Ein sehr freundlicher Verwalter führte uns durch die leeren, kahlen und öden Räume. Wir gingen überall durch, versuchten es mit dem Leben zu füllen, das hier vor 60 Jahren geherrscht hatte. Einiges hatte sich verändert, aber wir konnten doch noch erkennen, wie es damals gewesen war.

Nachdenklich, den Kopf voller Erinnerungen, aber auch ein wenig froh, dass wir alles noch einmal sehen konnten, ging

Der ehemalige Edeka-Markt »Eckmann«

es weiter. Unser letztes Ziel war das Haus »Eckmann« an der Hoisdorfer Landstraße, noch im Zentrum des alten Dorfes und gegenüber dem ehemaligen Fuchsteich. Eckmanns Gasthof war ein altes, renommiertes Haus, in dem einige Jahre auch ein Wanderkino gastierte. Dann betrieben die Eckmanns viele Jahre ein Lebensmittelgeschäft, das im letzten Jahre aufgegeben werden musste.

Auf dem Tanzsaal, der nach hinten an das Haus angebaut war, haben wir als Familie die ersten drei bis vier Wochen unseres Aufenthaltes in Großhansdorf verbracht. Den Saal teilten wir mit vielen Flüchtlingen, die alle das gleiche Schicksal hatten. Das Haus ist mehrfach umgebaut und auch sonst verändert worden. Es fiel uns schwer, den einstigen Tanzsaal wiederzuerkennen, aber auch hier tauschten wir allerlei Erinnerungen aus.

Vorbei an dem Gebäude »Deutscher Ring« an der Hoisdorfer Landstraße, wo einst das Essen ausgeteilt wurde, als wir auf dem Tanzsaal wohnten. Dann ging es vorbei an dem Grundstück von ehemals Bäcker Kleve und Schlachter Bachmann raus aus Großhansdorf. Zum Mittagessen fuhren wir zum Gasthof Stahmer nach Hohenfelde in der Hahnheide, ein Restaurant, das in unserer Familie auch schon eine lange Tradition hat. Bei einem guten rustikalen Essen war noch viel zu erzählen.

Ist Großhansdorf mir nun Heimat geworden? Ist das nach 60 Jahren überhaupt noch eine Frage? Zwar denke ich gerade jetzt, wo man älter wird, öfter an die Kinderjahre in Stettin zurück, aber ohne Umschweife, als meine Heimat empfinde ich Großhansdorf und das Land zwischen Hamburg und Lübeck.

■ *Joachim Wergin*

De Bandrieter in Haseldörp in de Elvmasch

Vun Diek ut kunn man den Slotpartk seen mit de uroole St.Gabriel Kark ut dat 13. Johrhunnert. Dat platte, vun een Untall von snoorgroode Maschgrobens dörchtrocken Land umgeev dat Dörp Haseldörp.

Grote Buernhöövˇ, männicheen mit'n Oodboornest mit luut klappern Inwooners booben op wesseln sick aff mit lüttere Hüüs, wölk mit Reetdack un annere, an de helle, runne Holtriepen hungen or opstopelt weern. Form un Grötte kunn man verglieken mit PKW-Riepen. Hier arbeit un leevt een Bandrieter. Mien Grootvadder, Hinrich Röttger, weer Bandrieter. Düsse Profeschoon weer öber 200 Johr in de Masch zuhuus, is nu ober utstorben. De Bandrieter produzier in siene Warksteed Fattbänner ut Wicheltwiegen, een in oole Tieden bannich nofroogt Produkt, dat no Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland un Holland exporteert wöör, wieldatt se jüm för jümeer Holtfatten, ton Biespeel Botterfatten, brukten.

Nu over to dat Handwaark: Den Grundstoff för de Herstellung leebern de Wicheln. De wussen in den männichmool landünner loopen Buutendiek. Disse Wichelsläág höörn to dat Slot, weern also Eegen von den Goodsbesitter Prinz Schönaich-Carolath. De Bandrieters kunnen Wichelsläág pachten or se steigerten sick jüm eern benöödigten Vörrat bi een Aukschoon. In de Tied vun de Saftroh, also in Winter, sneed de Bandrieter de dree Johr oolen Rooden ganz dicht an'n Stamm mit dat Holtsniemess aff.

De dünnen Rooden sortier he ut för den Korfmooker, ganz dicke för den Discher, de bruuk jüm för Stohlbeen. Bit to döttig mool kunn son'n Wichelstubbn afoornt warn, denn weer siene Kraft toend un niege müssen plant warn. De afsneeden Rooden wörrn nu mit den Hauer utnestelt un de böbersten Spitzen afhaut. No de Dickde sortiert bunn man se mit dünne Wicheltwiegen tohoop. De Bandrieter dröög de um un bi 30 Kilo swoorn Bunnen an'n nächsten Weeg, wo'n Foortüch lang kunn un af güng dat no'n eegen Hoff. Düsse Oornt duer meere Weeken.

An't Huus weer de eerste Arbeid, de Wichelstöck mit den Hauer op den Afhaubuck mit Maatbrett un Maatstock op de genaue Längde to bringen un wedder tohoop to bünneln. In Februar/März wörr de breede Grooben an't Huus mit Buschholt utpolstert, denn dor kämen nu de Wichelbunn

Manfred und Norbert
HAUPT OHG
GARTENCENTER AHRENSBURG
HEIZÖL · KOHLEN · FUTTER · GARTENGERÄTE
RASENMÄHER · MOTORGERÄTE / SERVICE
Neue Adresse! Bogenstraße 38 · 22926 Ahrensburg Neue Adresse!
Telefon (04102) 5 25 15 oder 5 24 65 · Fax (04102) 5 26 59

rinstellt. Se dröffen ober nich to deep in't Woder stoon, bloos so üm un bi 20 cm, anners verfaarf sick dat Holt. Wenn de Sünn in't Vöörjohr den Saftstrom in't Holt in de Gang bröööch, sick Woddeln un lütte Blattknubbens bilden dään, denn muss dat Holt rut ut't Woder. Nun füng de Tied mit dat Stöckebassen an!

Dortoo muss de ganze Familie mit Oma, Opa, Modder un Kinner ran. De Kinner kreegen extra 14 Doog Stöckebastfiern, de jüm ober vun de Sommerfiern wedder aftrocken wörrn. Up een Pool möök de Bandrieter een Tang, een Kniep, fast, dörch de he or een stämmigen Jungkerl de Rooden meermools dörchtroggen. Disse schwoore Arbeid kunn de Fruunslüüd un de Kinner nich schaffen. Dat Dörchtrecken harr den Sinn, dat sich de Rinn locker un een Deel all afgüng. Un denn seeten oole un junge Lüüd un de Kinner vun'n Morgen bet hen toon Obend bin'n Bassen, dat heet, se troggen de Rinn, ook de dünne witte Huut ünner de greune Rinn aff. Männichmool güng dat recht wat swoor, denn muss schrubbt warrn. De afftrocken Rinn wörr to Wiepen tohoop bunn, dat weer een goodes Brennmaterial un geev in ganz kotte Tied eene groote Hitt. Bi't Verbrennen geef dat'n ganz besonnern Ruuch, den ik as Kind geern rüüken much. Oma harr in ehr Köök jümmers een grooten Wichelkorf mit düsse Wiepen stoon. Oma leevde, blangbi seggt, in stännige Bang, dat een vun eer neegen Kinner, as se noch lütt weern, in den Groben an't Huus or an'n Weeg fallen un verdrinken kunnen. So, nu weer de Huut von de Stöcken af, se wöörn wedder tohoop bunn, wörrn dröögt un keem denn erstmool op'n Huusböön.

Nu schall datt ober wiedergohn mit de Produkschoon. Dortoo hock sick de Bandrieter rittlings op den achtersten Deel vun den Rietbuck, dat is'n langn smallen Arbeidsdisch. Mit den Dessel wöör de Wichelstock an't dünnste End anpiekst un denn öbern Riettappen trocken. So wöör de Stock in de Mitt deelt. Dickere Stöck splitt man mit den Dreeklöver in dree Spleete. De Arbeid güng wieder op den Sniebuck. Mit dat Tochmess glädde man de Binnensied vun de Spleete un befrei jüm vun dat Mark. Mit disse breedere Flaag kunn man looter den Riepen faster üm de Fatten leggen. As letzte Arbeid vöör Fierobend sprütt de Bandrieter Woter öber de Spleeten, denn kunn he jüm am tokoom Dag lichter böögen. Dat güng denn an'n neechsten Morgen los. Mit de Kraft vun Arms un Hannen bööch he de Spleeten öber een Halfmoond, eene stabile Holtschief in halfmoondform. Denn dwäng he jüm in de Settschief. Dat weer nu een runne Holtschief, de rundüm mit piel in't Enn stoonde Plück utstaffeert weer.

Schicht vöör Schicht, Loog vöör Loog dwäng he de boogen Spleeten eerst blang un denn övereenanner in de Settschief in. So ergeef sick ut de ünnerschiedlichen Schichen un Loogen een Bund Riepen. Mit Wicheltwiegen tohoop bunnen dröögten de Riepen an Huuswännen or op Stoopeln un wöörn denn bit toon Verkeup op'n Husböön logert.

Bandrieter to sien weer in oole Tieden keen lichten Beroop un ick glööv, riek kunn man doorbi ook nich warn. In lootere Tieden öbernähmen Maschinen een Deel vun de Arbeid.

Nich mehr bruukt worrn de Holtbänner, as de Bodder nich mehr in Holtfatten loogert wörr, sünnern de Meiereien annere Verpackungen bevortochten. Hüüttodoogs giv dat in Haseldörp man bloos noch een Bandrieterwarksteed, de deent ober sachs nich mehr för den Brooterwarv, sünner mehrstendeels för Demonstration vun dat oole Handwark.

Mit mien Unkel Franz hev ik över de Bandrieterei snackt un he kunn mi allerhand vertelln, wat ik nich mehr weeten heff.

■ *Waldtraut Buchner*

Beitrittserklärung

Ich bitte um Aufnahme in den

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Mit der Veröffentlichung meines Beitritts im »Waldreiter«
sowie mit einer elektronischen Speicherung meiner Daten
ausschließlich zur Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden.

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Fax:

geboren am:* verheiratet seit:*

* nur für Gratulationen

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

geboren am:

geboren am:

geboren am:

Der Jahresbeitrag beträgt z.Zt. für
Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern EUR 10,–
Einzelbeitrag EUR 7,–

Ort / Datum Unterschrift des Antragstellers

Einzugsermächtigung:
Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Bankkontos einzuziehen.

Konto-Nr. BLZ Kreditinstitut

Ort / Datum Unterschrift(en)

Bitte einsenden an:

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.
1. Vorsitzender: Peter Berndt
Bei den Rauhen Bergen 25 · 22927 Großhansdorf

Ja, dat weer würklich noch Handarbeit, as dat noch keen Waschmaschin gev! Dormit de Kleder nich so gau schiedig würrn, harr man jümmer'n Schört üm; sogor de Deerns drögen Schörten, wenn se no School güngen. Müß man in'n Swienkoben or in'n Goorden arbeiden, den würr noch'n Sackschört ümbunnen. Ober no dree or veer Weeken weer't den doch sowiet: Morgen is Waschdag! An'n Dag dorvör würr'n grooden Pott mit Supp kakt, den för groode Kakeree weer an'n Waschdag keen Tied.

Obends würr de Wäsch inweekt, dat güng so: In'ne Waschkök weer'n grooden opmüürten Herd. Dorför harr'n se twee groode Ketels to'n utwesseln, eenen för Swienfutter un eenen för de Wäsch. Nu keem Waschpulver in den Wäscheketel un den würr Woter pumpt, een Ammer no'n annern, bet de Ketel so half full weer. Nu keem de Wäsch dorin: Lievwäsch, all de grooden langen Ünnerbüxen vun de Kerls, Hemden mit lange Arms, Handdöker un Bettwäsch. So, nu kunn dat inweeken över Nacht un den nix wi aff in'ne Puch; dat ward morgen een anstrengenden Dag.

Annern Morgen Klock fief, as erstes Füer moken ünneren Waschketel. Beten Poppeer tosommenknüdeln, lütt Anmachholt un den Torf dorup, de weer ok sülben steken op dat eegen Stück Torfmoor. Oh, dat brenn un kneter fix, ober de lose hellbrune Torf weer flink dalbrennt un man müß ümmer flietig nabeuten.

Mit een kräftig Fröhstück würr sik düchtig stärkt un den kakte de Wäsch so bi lütten; aff un an ümröhr'n mit'n grooden starken hölten Löpel, dormit nix överkokt. Un den keem de Knokenarbeit: Jedeen Stück Wäsch müß dor ruut fischt warr'n un den op een Ruffel, dat is so'n hölten Brett mit'n opnagelt Wellblik, dat in een Zinkwannen stellt ward, mit beide Hannen düchtig op un dal walkt warr'n. De Sweet läup man so de Backen dal!

Intwüschen müß ok wedder düchtig Woter pumpt warr'n. Twee Baljen mit Woter stünnen nu prat. De fardig ruffelten Wäschestücken keemen in de erste Balje, speulen. Ganz fröher müß'n nu jedet Stück vun Hand utwringen, intwüschen gev dat nu een Mangel, dörch twee eng an'anner lopende Rollen ward dat Tüch dörchquetscht mit Hölp vun een'n Dreiher an'ne Siet. Nu kummt allens op de Lienen to'n drögen.

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

JÖRN DEPPEN
Malereibetrieb GmbH

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.

Mit Hölp vun Sünn un Wind kann dat Schapp wedder mit frische Wäsch füllt warr'n. Een tweete Gang is denn noch de Buntwäsch; De dröff je nich koken un so geiht dat den'n beeten flinker. Ober all de scheunen bunten Schörten möt ok noch plett warr'n. Dat Plettiesen ward opklappt un den kamt dor gläunige Kahlen rin. Dat Füer in'n Kökenherd is ja sommers un winters innegang, so dat'n dor dat Plettiesen opfüllen kann. Een Kunst weer dat Pletten ober ok: Dat Iesen müß heet noch ween, ober verbrennen dörf dat Tüch je ok nich.

Obends wüssen de Minschen, wat se dagsöver dohn harr'n un füllen wedder dodmeud in'ne Puch.

■ *Helga Schaarschmidt*

HARRING Immobilien

Bei Immobilienfragen sind wir Ihr zuverlässiger Partner. Nutzen sie unsere Erfahrung.

Wöhrendamm 184 · 22927 Großhansdorf
Büro: Manhagener Allee 85 · 22926 Ahrensburg · ☎ (0 41 02) 5 06 00

ASSEKURANZ CONTOR
E. Jöns & Partner
Versicherungsmakler

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 61964
egons.joens@gmx.de

☎ (04102) **65553** oder **65653**

Sicherheit für Familie und Betrieb

KROHN-HEIZUNG GMBH

Ihr Servicepartner für Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Service an 365 Tagen im Jahr!

☎ 04107/76 54 · Bültbek 26 · 22962 Siek

Vor längerer Zeit traf Mutschmann einen Freund aus alten Schülertagen wieder. Bei einer gemütlichen Flasche Wein kramten sie genußvoll-nostalgisch in gemeinsamen Erinnerungen. »Mensch, weißt du noch ...«, hieß es immer wieder – wie das so ist, wenn alte Schulfreunde sich mit feuchten Augen erinnern. Und dabei ist es dann ziemlich unerheblich, ob die Feuchte in den alten Augen, der Wiedersehensfreude, den vielen Lachanfällen, dem damaligen Kummer oder der Spätlese zu verdanken ist. Wahrscheinlich kommt dabei alles zusammen ...

Ja, das war eine verrückte Zeit gewesen damals, kurz nach dem Kriege. Mutschmann und mehrere seiner Klassenkameraden vom Lande mussten mit dem Bus zur Schule fahren. Das klingt ganz harmlos, aber damals war das ein Riesen-Umstand! Der Bus fuhr nur in großen Abständen oder auch mal überhaupt nicht. Verspätungen waren die Regel, und so hatten sie als »Fahrschüler« immer die schönsten Ausreden. – Nach der Schule lungerten sie dann oft in der Stadt herum oder hockten bei Brause »mit Schuss« – eine mit Strohhalm für vier bis fünf Mann – in einer Gastwirtschaft Und dann kam endlich der Bus, der noch blau angemalte Scheiben aus dem Krieg hatte, mit schmalen Streifen zum Durchsehen. Auch die Scheinwerfer sahen noch so aus, wegen der Verdunklung. – Einige Busse und Autos hatten sogar noch abenteuerliche Holzgas-Anlagen, die wie Kanonenöfen aussahen und ebenso qualmten und stanken ...

Bei diesen Wartereien freundete sich Mutschmann mit dem Klassenkameraden näher an, um den es hier gehen soll. Nennen wir ihn Reinhard. Sie waren schon ein seltsames Paar, die beiden: Reinhard war der Große, Selbstbewusste, der schon auf erstaunliche Erfolge bei den »Weibern« verweisen konnte. Das war auch kein Wunder bei seiner tollen Welle, die er alle naslang mit dem angefeuchteten Kamm aus der Gesäßtasche wieder in die richtige Form brachte. Außerdem trug er sorgfältig geweißte Tennisschuhe, eine absolute Rarität in dieser Schwarzmarkt-Zeit. Er hatte auch – weiß der Geier woher – immer die neuesten Schlagerheftchen mit den begehrten Texten. Und er konnte mit schon etwas dunkler Stimme loslegen: »Wenn bei Capri die rote Sonne ...« Das hatte schon was! Welches Mädchen konnte da widerstehen? Na bitte! – Mutschmann dagegen war der Kleine, Schüchterne, der bei manchen Begegnungen mit dem fremden anderen Geschlecht noch richtig rot wurde. Es gab allerdings einige Mädchen, die diese Verfärbung toller fanden als die weißen Schuhe ...

Zur Erklärung für dieses gesteigerte Interesse muss gesagt werden, dass sie ein reines Jungen-Gymnasium besuchten, also das reinste pubertäre Notstandsgebiet! Doch die »Weiber« von der benachbarten Volksschule interessierten sie nicht so sehr, auch wenn einige von ihnen ganz schön »Holz vor der Tür« hatten, wie der entsprechende Fachausdruck lautete.

Reinhard konnte natürlich auch ganz tolle Geschichten erzählen, was ja im Umgang mit Mädchen fast lebensnotwendig ist. Schließlich konnte er noch sagenhaft gut zeichnen. Mutschmann sah immer bewundernd zu, wie er mit wenigen gekonnten Strichen die Karikatur eines ihrer »Pauker« auf das Papier warf, während der über den zweiten Punischen Krieg dozierte.

Da Reinhard sein Banknachbar, nein Tischnachbar war – sie hatten ja gerade die modernen Stahlrohrtische bekommen –, konnte Mutschmann auch hierbei von dessen vielen Begabungen wunderbar profitieren. Die meisten »Pauker« waren natürlich »doof«, heutige Schüler nennen

das »uncool«. Aber mit einer Ausnahme, und das war ihr Klassenlehrer. Nennen wir ihn Dr. Gromann. Bei ihm wären sie nie auf die Idee gekommen, irgendwelchen Blödsinn zu verzapfen. Auch Reinhard und Mutschmann waren begeistert von ihm, auch wenn sie beide in seinem Fach Mathe regelrechte Nieten waren!

Dr. Gromann war eine imponierende Erscheinung, trotz seiner geringen Größe Er trug immer gepflegte Anzüge und einen auffälligen Siegelring, der großen Eindruck auf sie alle machte. Seine »hohe Stirn« war meist gebräunt und passte im Farbton genau zu seinen blankgeputzten braunen Schuhen. Mutschmann musste dabei immer an eine Sorte Maikäfer denken, die ebenfalls eine solche hohe Stirn hatten.

Bei Dr. Gromann hatten sie also u.a. Mathe. Doch abgesehen davon, dass er sie lehrplangemäß in die dürren Anfangsgründe von Algebra und Geometrie einführte – »Ein Punkt ist ein Winkel, dem man die beiden Schenkel abgerissen hat.« –, versorgte er seine »Schäfchen« zwischendurch mit allerlei nützlichen Tipps. Alle seine »Belehrungen« pflegte Dr. Gromann mit den Worten einzuleiten: »Also, meine Herren. Die Sache verhält sich folgendermaßen ...« Mutschmann muss jetzt nachträglich zugeben, dass er diese eingestreuten Lebensweisheiten viel besser behalten hat als den Satz des ollen Pythagoras.

So war es auch eines Tages, als diese Geschichte nun ihren Anfang nahm. »Also, meine Herren. Die Sache verhält sich folgendermaßen«, begann er, und die Hand mit dem funkelnden Siegelring fuhr über die »hohe Stirn«. Die Jungen legten Winkel-Dreieck und Bleistift weg und lehnten sich erwartungsvoll zurück. »Also, jeder Mensch, merken Sie sich das gefälligst, hat einen Schweinehund. Jawoll. Und dieser Schweinehund sitzt dick und breit in der Brust und wird deshalb der innere Schweinehund genannt. (Es gibt auch noch äußere, aber davon ein andermal.) Dieser innere Schweinehund – lacht nicht, ihr Rabauken, das ist bitterernst! – dieser Schweinehund ist sagenhaft gefährlich und muss deshalb konsequent bekämpft werden. Jawoll, konse-quent! Und das Tag für Tag, sonst nützt es nichts, sonst war alles umsonst. Merkt euch das, ihr Banausen!! – So, und nun weiter mit der Hypotenuse ...«

Schon während dieses Vortrages war Mutschmann aufgefallen, dass Reinhard seltsam angespannt zugehört hatte – anders als sonst. Und auch danach war er irgendwie abwesend. Sollte er sich diese Warnung so zu Herzen genommen haben? Das würde doch gar nicht zu ihm passen.

REWE

Der Supermarkt

Inh. Claudia Flemke
Eilbergweg 10
22927 Großhansdorf
Telefon 697346

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	8:00 Uhr - 20:00 Uhr
Samstag	8:00 Uhr - 20:00 Uhr

Am nächsten Morgen war Mutschmanns Tischnachbar und Busenfreund wieder wie immer; nur dass er dauernd geheimnisvoll in sich hineinlächelte. Das fiel allmählich auch den anderen auf, und in der großen Pause wollten sie dann endlich wissen, was das zu bedeuten hatte. Reinhard machte es etwas spannend, aber schließlich winkte er die immer neugieriger Gewordenen in eine stille Ecke des Schulhofes. Dort knöpfte er schweigend sein Hemd auf und zog es auseinander. Auf seiner breiten, sportlich gebräunten Brust war eine große Zeichnung zu sehen, wie eine Tätowierung, sorgfältig mit Kugelschreiber ausgeführt, der damals die Riesen-Neuheit war.

Erst wussten sie nichts damit anzufangen, obgleich der Künstler ungeduldig auf ihre Kapier-Reaktion wartete. Ja, was sollte das bloß? Es war irgendwie ein Tier, bestand aber aus zwei ganz verschiedenen Hälften, toll gezeichnet. Vorne war es wie ein Schwein und hinten ... – »Mensch klar, das ist ein Schweine-Hund!« – »Na, endlich! Hat ja ganz schön gedauert, ihr Blitzmerker mit Zeitzündung!« – »Geschenkt. Aber was soll das?« – Reinhard knöpfte geheimnisvoll lächelnd sein Hemd wieder zu und sagte nur: »Wartet bis morgen.« Dann verschwand er zum Fußballspielen mit der kostbaren heugefüllten Lederhülle. Auch Mutschmann wollte er keine weitere Auskunft geben, seinem besten Freund ...

Am nächsten Morgen wollten sie es dann gleich wissen. »Also, Reinhard. Was ist denn nun?« – »Ich habe gekämpft«, erklärte er ganz stolz. – Sie kapierten immer noch nicht. – »Ich hab' gegen meinen inneren Schweinehund gekämpft, wie Gromann gesagt hat.« Er knöpfte das Hemd auf. Da war er wieder, sein toll gezeichneter Schweine-Hund; aber er war etwas kleiner geworden ...

Jetzt endlich verstanden sie die ganze Sache. Reinhard hatte den Appell des Lehrers in die Tat umgesetzt und das auch noch zeichnerisch umgesetzt. Tolle Idee, typisch Reinhard! Am nächsten Tag mussten sie sich natürlich gleich ansehen, wie Reinhard gekämpft hatte bzw. wie der Schweine-Hund jetzt aussah. Er war tatsächlich wieder etwas kleiner geworden!

Und Reinhard kämpfte und kämpfte. Tag um Tag – wie Dr. Gromann es empfohlen, ja fast verlangt hatte. Und der Erfolg ließ sich deutlich erkennen: Jeden Morgen sahen die Klassenkameraden einen kleiner und dünner gewordenen »Feind« auf Reinhards Brust! Diese Besichtigung war schon zum festen Ritual bei ihnen geworden, vorher konnte der Unterricht gar nicht anfangen.

Dann kam der Tag, an dem das böse Tier kaum noch zu erkennen war und nur noch wie ein kleiner, verkrümmter Wurm aussah. Jetzt – das war allen klar – stand der endgültige Sieg über das Böse unmittelbar

BG

- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02
www.malerbetrieb-grossenbacher.de

bevor! Morgen müsste es geschafft sein! Die ganze Klasse fieberte diesem Ereignis regelrecht entgegen ...

Der Morgen kam, und es herrschte erwartungsvolle Spannung. Auch Reinhard selbst war ernster und blasser als sonst. Schließlich konnten sie es nicht mehr aushalten: »Mensch, Reinhard. Sei kein Frosch, nun zeig doch endlich!!« – »Ihr habt es gewollt«, sagte er mit brüchiger und düsterer Stimme und öffnete langsam sein Hemd. Alle beugten sich vor und sahen hinein.

Auf seiner braungebrannten Brust prangte ein dicker, fetter, großer Schweine-Hund!

Ihre Lebenswege haben sich dann voneinander entfernt. Reinhard wurde Landwirt, erfolgreicher Pferdezüchter und für einige Zeit auch noch Bürgermeister in seinem Dorf. Und seit einigen Jahren schreibt er sehr beliebte Schmunzel-Geschichten auf plattdeutsch, die wöchentlich in einer Regionalzeitung erscheinen. – Na ja, und sein damaliger Klassenkamerad und bester Freund? Der wurde eben »Mutschmann«.

Dr. Gromann war nun schon lange tot. Die beiden ehemaligen Leidensgenossen erhoben ihr letztes Glas Spätlese zu seinem Gedenken und waren sich einig: Er hätte an dieser Geschichte, die er ja selbst mit »verschuldet« hat, sehr viel Spaß gehabt. Prost, auf ihn – und auch auf den »Schweine-Hund«!

■ *Dieter Klawan*

Darf's etwas netter aussehen?

TypoGRAFIK

Briefpapiere, Visitenkarten,
Verkaufsunterlagen, Kataloge,
Angebotsblätter, Zeitschriften,
Messetafeln, Schilder, hochwertige
Geschäftsberichte, Firmensignets,
Corporate Identity, Design-Manuals

Richard Krumm
Diplom-Designer
Grenzeck 11a
22927 Großhansdorf

Telefon: (04102) 69 73 36
Fax: (04102) 69 73 39
Krumm@typografik-rk.de

Flöten-Duell

Die Amsel über mir
im blühenden Kirschbaum
flötete immerzu
anspruchsvolle Weisen

Ich versuchte dann
sie nachzupfeifen
aber ich hatte dabei
große Schwierigkeiten

Die Amsel steigerte
ihr Repertoire
flötete federleicht
mehrere Oktaven

und hörte plötzlich auf
nicht weil ich etwa
siegreich gewesen sei –
sie musste nur so lachen

■ *Dieter Klawan*

Inserentenverzeichnis

A.B.Investment ..... S. 23
Assekuranz Contor, Versicherungen .... S. 38
Becker, Raumausstatter ..... S. 12
Bendfeldt, Architekturbüro ..... S. 2
Bentien, Steinmetz ..... S. 47
citycomputer, Telefon und PC ..... S. 28
Cropp, Immobilien ..... S. 2
Deppen, Maler ..... S. 37
Die Pflegeambulanz ..... S. 15
DRK Kreisverband Stormarn ..... S. 6
DRK-Sozialstation ..... S. 22
Dupierry, Restaurator ..... S. 24
Evang.-Freikirchliche Gemeinde ..... S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde ..... S. 46
Freie evangelische Gemeinde ..... S. 46
Friseursalon »Kiek in« ..... S. 28
Gödeke, Goldschmied ..... S. 10
Gressmann & Timmermann, Bestattg. .. S. 47
Großenbacher, Maler ..... S. 41
Harring, Immobilien ..... S. 38
Haupt, Heizöl – Futter – Garten ..... S. 34
Hinsch Nachf., Bestattungen ..... S. 45
Höwler, Steuerberater ..... S. 8
Holzberger, Blumen ..... S. 13
Johann-to-Settel, Brillenmode ..... S. 8
Katholische Kirchengemeinde ..... S. 46
Kiesler, Immobilien ..... S. 48
Köhnke, Kleintierpraxis ..... S. 22
Kohrs, Buchhandlung ..... S. 16
Krohn, Heizung ..... S. 38
Kruse, Maler ..... S. 44
Raiffeisenbank Südstormarn ..... S. 4
Refugium, Wellness und Gesundheit ... S. 24
Rewe, Supermarkt ..... S. 40
Rieper, Schreibwaren ..... S. 10
Rosenhof, Seniorenwohnanlage ..... S. 18
Schelzig, Steuerberater ..... S. 14
Schypkowski, Gartenbau ..... S. 25
Stinnes, Reisebüro ..... S. 28
TypoGrafik, Werbung ..... S. 42
Varain, Rechtsanwalt & Notar ..... S. 12

Termin-Übersicht

S. 5 **Sa. 06.05.06,** 9:00 Uhr, U-Großhansdorf: Bus-Tagesfahrt Plön
S. 9 **Di. 09.05.06,** 8:00 Uhr, U-Kiekut: Meyer-Werft Papenburg
S. 7 **Di. 09.05.06,** 19:30 Uhr, Studio 203: »Korruption – ein Kavaliersdelikt?«
S. 3 **Mi. 10.05.06,** 14:00 Uhr, U-Kiekut: Spaziergang
S. 5 **Mi. 10.05.06,** 19:30 Uhr, Rosenhof 1: Klönschnack
S. 3 **Fr.-So. 12.-14.05.06**: Radtour-Wochenende Adendorf, Amelinghausen
S. 9 **Sa. 13.05.06,** 13-16:00 Uhr, Christus-Kirche: Flohmarkt
S. 5 **Sa. 13.05.06,** 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Clarinet Collection
S. 7 **Mi. 15.05.06,** 18:00 Uhr, Rosenhof 1: »Leben und Werk Mozarts«
– **Fr. 19.05.06,** 19:00 Uhr, U-Kiekut: Kirschblütenfest mit Alsterschiff
S. 3 **Sa.-Mo. 20.-22.05.06**: Nordseewochenende mit Wattwanderung
S. 5 **So. 21.05.06,** 11:00 Uhr, Waldreitersaal: Jazz-Frühschoppen
S. 9 **Mi. 24.05.06,** 18:00 Uhr, Braaker Krug: Schinkenessen Hammonia
S. 3 **Sa. 27.05.06,** 13:00 Uhr, U-Kiekut: Halbtageswanderg. Bad Oldesloe
S. 5 **Mi. 31.05.06,** 19:30 Uhr, Haus Papenwisch: Plattdüütsch Runn
S. 5 **Sa. 10.06.06,** 20:00 Uhr, Auferstehungskirche: Missa c-moll, Mozart

MALER
HORST
KRUSE

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
malerhk@t-online.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung

Fachbetrieb der Maler- und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Für dringende Fälle an Wochenenden und Feiertagen sind die notdiensthabenden Ärzte in Großhansdorf unter der Notdienst-Nummer zu erreichen:

04102 - 691 94 88

Notdienstzeiten: Am Wochenende von Samstag 8:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr und an Feiertagen vom Vortag 18:00 Uhr bis zum Tag danach 8:00 Uhr.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532 - 26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

30.04. = A	11.05. = A	22.05. = A	02.06. = A	13.06. = A	24.06. = A
01.05. = B	12.05. = B	23.05. = B	03.06. = B	14.06. = B	25.06. = B
02.05. = C	13.05. = C	24.05. = C	04.06. = C	15.06. = C	26.06. = C
03.05. = D	14.05. = D	25.05. = D	05.06. = D	16.06. = D	27.06. = D
04.05. = E	15.05. = E	26.05. = E	06.06. = E	17.06. = E	28.06. = E
05.05. = F	16.05. = F	27.05. = F	07.06. = F	18.06. = F	29.06. = F
06.05. = G	17.05. = G	28.05. = G	08.06. = G	19.06. = G	30.06. = G
07.05. = H	18.05. = H	29.05. = H	09.06. = H	20.06. = H	01.07. = H
08.05. = J	19.05. = J	30.05. = J	10.06. = J	21.06. = J	02.07. = J
09.05. = K	20.05. = K	31.05. = K	11.06. = K	22.06. = K	03.07. = K
10.05. = L	21.05. = L	01.06. = L	12.06. = L	23.06. = L	04.07. = L

Bezeichnung der Apotheken

A =	Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg	Tel. 5 22 74	G =	Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg	Tel. 5 47 62
B =	Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg	Tel. 82 37 50	H =	Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg	Tel. 5 27 21
C =	Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf	Tel. 6 99 10	J =	Schloß Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 41 11
D =	Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg	Tel. 8 85 30	K =	Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf	Tel. 6 11 78
E =	Klaus Groth Apotheke Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 43 89	L =	West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg	Tel. 5 35 57
F =	Rantzau Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg	Tel. 70 74-0			

BESTATTUNGEN
Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau
Erd-Feuer-See-Bestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge
Hoisdorf · Krütz 9 · Telefon (04107) 42 43

Unsere Kirchen

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck

Gottesdienst in der Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 9:30 Uhr

Kirchenbüro Tel. 697423

Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:30 Uhr
Bibelgespräch

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Heilig-Geist-Kirche
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

Maria – Hilfe der Christen
Adolfstraße 1 · Ahrensburg
Telefon 52907
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Tel. 697128

»Der Steinmetz«
BENTIEN
GmbH
GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten
22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel./Fax 04107/70 55

Bestattungsalternative
Eine Urnenbeisetzung
z.B. Ostsee ab Travemünde still/anonym kompl*
inkl. Gebühren* Begleitung auf See**
1500,– Euro *inkl. 16% MwSt.
(*Sarg, Überführung im Umkreis, Krematorium usw.)
Selbstverständlich richten wir auch Trauerfeiern** und andere Bestattungen sowie Sozialhilfebest. auf allen Friedhöfen aus.
(**gegen Aufpreis)
Greßmann & Timmermann
Inh. H. Timmermann
Fordern Sie kostenlos die Verfügungspapiere für alle Bestattungsformen an.
04102 / 23 92 12
Tag + Nacht
Rathausstraße 19 - Ahrensburg · Großhansdorf · Ammersbek

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung am 03.05.06 und 07.06.06 in Schmalenbeck und Großhansdorf.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20. Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de · 1. Vorsitzender: Peter Berndt, Bei den Rauhen Bergen 25, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 62006, Fax 803781, Peed.Berndt@t-online.de · **Verlag, Anzeigen und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax 697339, Krumm@typografik-rk.de · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel.+Fax 66140 · **Druck:** Druckerei Pockrandt, Bargteheide, Auflage 3.800 Stück · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botendienst** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 3 vom 1. Januar 2002 · Die abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar · Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe Juni 2006: 2. Juni; Redaktionsschluss: 22. Mai.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,– EUR, Einzelbeitrag 7,– EUR.

Ihre Gemeinde heißt Großhansdorf.

Ihr Hausmakler heißt Kiesler Immobilien.

ivd
BDM VDM

KIESLER IMMOBILIEN
Sieker Landstraße 160
22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61
www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de